F+F
Schule für Kunst und Design
Jahresbericht
2025/26







F+F Höhere Fachschule für experimentelle Gestaltung



Arbeit von Julija Lazarević aus dem Fach *Setfotografie* in der Fachklasse Fotografie EFZ/BM, 2026

F+F Schule für Kunst und Design Jahresbericht 2025/26

1. August 2025 bis 31. Juli 2026

Inhalt

4 Vorwort des Stiftungsratspräsidenten
6 Bericht des Rektors
8 Ausblick der Rektorin
10 F+F Kurzportrait
12 Bildungsangebot
13 Gestaltungskompetenz zwischen Theorie und Praxis
13 Kantine, Werkstätten und Mieträume
14 Stiftungsrat und Mitarbeitende

Berichte der Abteilungen
16 Jugendkurse
18 Gestalterischer Vorkurs
20 Foundation Year (Propädeutikum)
22 Fachklasse Fotografie EFZ/BM
24 Fachklasse Grafik EFZ/BM
26 Studiengang Film HF, berufsbegleitend
28 Studiengang Fotografie HF
30 Studiengang Kunst HF
32 Studiengang Modedesign HF
34 Studiengang Visuelle Gestaltung HF
36 Weiterbildung Modedesign
38 Gestalterische Weiterbildungskurse

Jahresrechnung
40 Schuljahr 2025/26

54 Impressum

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten
Rolf Staub

Den besonderen Spirit der F+F durfte ich dieses Jahr am Gründungsfest des Vereins «F+F +Friends» (oder «F+F +F») hautnah erleben: In den Räumen der Schule kamen Wegbegleiter:innen aus den unterschiedlichsten Jahrzehnten zu einem inspirierenden und lebendigen Austausch zusammen. Auch Sie können Teil dieses Netzwerks werden und die Schule als Freund:in und Unterstützer:in begleiten. Ziel des Vereins ist es, die F+F Schule für Kunst und Design ideell zu stärken, ein lebendiges Netzwerk aufzubauen und gemeinsam mit Alumnae:i, Freund:innen und Fördernden sichtbar zu machen, was die F+F seit jeher ausmacht: Haltung, Offenheit und Kreativität.

Wie zentral der freie Zugang zu Bildung für uns ist, zeigt auch ein weiteres Jubiläum: Im vergangenen Schuljahr durften wir zehn Jahre *Stipendium Welcome* feiern, gemeinsam mit der *Autonomen Schule Zürich* und mit einem Benefizkonzert von Dino Brandão. Im vergangenen Schuljahr waren neun Geflüchtete in einer Ausbildung an der F+F. Das *Stipendium Welcome* trägt dazu bei, ihre Situation zu verbessern, indem es ihnen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus Zugang zu Bildung ermöglicht. Finanziert wird das Programm – ebenso wie unser *Stipendienfonds* – durch Stiftungen und private Förder:innen. Helfen auch Sie mit, dieses wichtige Projekt zu unterstützen, sei es mit einer Spende oder einem Legat. Sämtliche Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite: *ffzh.ch/spenden*. Gerne können Sie sich auch direkt an das Rektorat wenden.

Als die F+F vor einundzwanzig Jahren an ihren heutigen Standort an der Flurstrasse zog, gehörte sie zu den Pionierinnen im Quartier. Heute hat sich die Umgebung stark verändert: Der Park des Kochareals mit der sanierten und nutzbaren Kohlenlagerhalle ist unser unmittelbarer Nachbar. Im laufenden Jahr werden rund 900 Personen in die beiden Genossenschaften einziehen und viele weitere werden im Gewerbehaus arbeiten und zusammen das Quartier beleben. Mit neuen Wohnungen und Arbeitsplätzen entsteht rund um die F+F ein neues, vielfältiges Stück Stadt.

Veränderungen gibt es aber nicht nur vor unserer Haustür. Auch die F+F steht vor Veränderungen: Sie betreffen, geprägt durch die zunehmende Rolle der Künstlichen Intelligenz, nicht nur die Berufswelt, auf die wir unsere Studierenden vorbereiten, sondern auch die gesamte Bildungslandschaft. Um als Kunst- und Gestaltungsschule einen eigenständigen Umgang mit diesen Veränderungen zu finden, müssen wir aus unserer gewohnten Umgebung, aus dem vorgegebenen Rahmen ausbrechen. Das bedeutet, neue Angebote zu schaffen und zugleich bereit zu sein, bestehende Angebote zur Diskussion zu stellen. Nicht, weil das Bisherige falsch war, sondern weil sich die Bedingungen verändern, unter denen es entstanden ist. Mit der neuen Leitung nimmt die F+F das neue Schuljahr zum Anlass, ihre Strukturen, Programme und Arbeitsweisen neu zu denken und die Schule für die nächsten Jahre weiterzuentwickeln. Erste Reformen wollen wir bereits im Schuljahr 2027/28 umsetzen.

Mit dieser Entwicklung ist zugleich ein Stabwechsel im Rektorat verbunden. Nach elf Jahren verlässt Christoph Lang die F+F. Im Namen des Stiftungsrats und der ganzen F+F Familie möchte ich ihm für elf ausserordentlich engagierte, ereignisreiche und erfolgreiche Jahre herzlich danken. Er hat die Entwicklung unserer Schule entscheidend mitgeprägt.

Ab 1. Oktober 2026 leitet eine neue Person die F+F! Mit Heike Munder übernimmt eine gut vernetzte, enthusiastische und erfahrene Führungspersönlichkeit die Leitung der Schule. Sie steht für ein zeitgemässes Verständnis von Führung, Offenheit und Zusammenarbeit und knüpft damit auch an die emanzipatorischen Impulse der F+F-Mitbegründerin Doris Stauffer an. Der Stiftungsrat freut sich sehr, dass Heike Munder die F+F in die nächste Phase führen und unsere Bildungsinstitution nach innen und aussen vertreten wird.

Nun blicken wir nach vorne. Wir sind neugierig auf das Kommende und haben den Anspruch, die F+F auch in einer sich rasch verändernden Welt als eigenständigen Ort für Kunst, Gestaltung und Bildung weiterzuentwickeln, wo Gemeinschaft, Offenheit und der Zugang zu Bildung zentral sind.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Schule.

Rolf Staub
Präsident der Stiftung F+F

Bericht des Rektors
Christoph Lang



Christoph Lang an der Diplomfeier der HF-Studiengänge, 2026, Foto: Claudia Breitschmid

Vieles, was eine Schule bewegt, bleibt für die Öffentlichkeit unsichtbar. Gerade hinter den Kulissen hat sich im Schuljahr 2025/26 einiges verändert. Die wichtigsten Neuerungen möchte ich deshalb an den Anfang meines letzten Jahresberichts stellen – verbunden mit einem grossen Dank an alle Beteiligten, die dabei oft nicht im Vordergrund stehen.

Seit November 2025 sind alle fünf Studiengänge der Höheren Fachschule von den Expert:innen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation ohne Auflagen neu akkreditiert. Ein mehrjähriger Prozess fand damit seinen erfolgreichen Abschluss. Mein grosser Dank geht an Bruno Hass, Prorektor, für die Projektleitung.

Das Qualitätslabel eduQua, das die F+F seit vielen Jahren trägt, hat seine Anforderungen erweitert. Entsprechend aufwändig war die Neuzertifizierung im Februar 2026. Auch diese Klippe haben wir gemeinsam und ohne Auflagen geschafft. Merci beaucoup Lara Messmer, Rektoratsmitarbeiterin und verantwortlich für das Qualitätsmanagement.

Eine wichtige programmatische Neuerung war der Start des Foundation Years. Im Februar 2026 konnten wir mit der ersten, wenn auch noch kleinen Klasse starten. Diese Eigenentwicklung zeigt exemplarisch, dass die F+F fähig ist, neue Inhalte vergleichsweise schnell zu entwickeln und auf neue Bedürfnisse zu reagieren. Thank you so very much: Yannick Billinger, Leitung Foundation Year, Alexandra D'Incau, Leitung Gestalterischer Vorkurs, und Sarah Widmer, Leitung Studiengang Fotografie HF.

In den Wintermonaten galt es zudem sicherzustellen, dass die F+F ab Sommer 2027 wieder am europäischen Mobilitätsprogramm teilnehmen kann. Der Antrag wurde glücklicherweise akzeptiert: Austauschsemester, Praktika und Lehreinsätze sind für Studierende, Lernende und Dozierende damit weiterhin sichergestellt.

Seit 2026 nutzt die F+F zwei Wohnhäuser mit insgesamt zwölf Wohnungen in Zollikon. Bevor Seraina Investa AG ein Neubauprojekt realisiert, stehen Studierenden und Lernenden bis Ende 2027 konkurrenzlos günstige Wohnmöglichkeiten zur Verfügung. Gianluca Trifilò hat als unser IT-Verantwortlicher spontan die Zusatzrolle als Hauswart angenommen und die leerstehenden Wohnungen in kürzester Zeit wieder bewohnbar gemacht: Mille grazie, Gianluca! Und danke Yves Sablonier, Dozent und Leiter der Siebdruckwerkstatt, für den heissen Tipp.

Rechtzeitig vor der Heizperiode haben wir in allen Gebäuden an der Flurstrasse ein intelligentes Steuerungssystem der Radiatoren einbauen lassen. Mithilfe von Machine Learning können alle Räume individuell auf die Nutzung abgestimmt geheizt und die Temperaturen bei Leerstand abgesenkt werden. Damit sparen wir nicht nur Energiekosten, sondern verringern auch den ökologischen Fussabdruck der Schule. Danke an die Firmen viboo und Koster für die gute Zusammenarbeit.

Die Stiftung F+F muss keinen Gewinn erwirtschaften, sondern den langfristigen Betrieb im Blick behalten. Das Geschäftsjahr 2025/26 schliessen wir aufgrund leicht rückläufiger Studierendenzahlen mit einem kleinen Verlust ab. Trotzdem wurden die Budgetziele erreicht. Danke an Judith Stalder, Leitung Buchhaltung, und Petra Valenghi, Mitarbeiterin Buchhaltung: 1000 Dank für euren Einsatz.

Zu den zahlreichen gelungenen Ausstellungen, Kooperationen und Gastveranstaltungen zählte die Summer School mit der *Coalmine Winterthur*, die im Sommer 2027 gemeinsam mit unserer Partnerschule, der *weissensee kunsthochschule berlin*, eine Neuauflage erfahren wird. Bereits zum zweiten Mal fand die *Vendita – Der Salon leidenschaftlicher Gestalter:innen* statt, kurz vor dem Sommer war zudem die *Mode Suisse*, der national wichtigste Branchenanlass der Mode, an der F+F zu Gast.

Zwei erfreuliche Neuerungen, die im Schuljahr 2026/27 eintreten werden, sollen nicht unerwähnt bleiben:

– Ab 1. August 2026 unterstützt die Stadt Zürich neu auch Ausbildungen von Geflüchteten und Personen mit Schutzstatus S.
– Ab 1. Oktober 2026 kann sich die F+F offiziell «Höhere Fachschule» nennen und alle Absolvent:innen, die je an der F+F ein HF-Diplom erhalten haben, dürfen den Titelzusatz «Professional Bachelor» tragen.

Nach etwas mehr als elf Jahren sage ich der F+F Bye-bye. Die Idee einer dem Experiment verpflichteten Gestaltungsschule hat mich von Anfang an und immer wieder von Neuem fasziniert, herausgefordert und inspiriert. Es war unendlich bereichernd, diese Spur mit so vielen wunderbaren Menschen zu verfolgen. Dafür bin ich allen sehr dankbar.

Stellvertretend für viele Kolleg:innen möchte ich an dieser Stelle zwei Menschen besonders erwähnen: Zum einen unseren langjährigen Technischen Leiter Kurt Stegmann, der Ende Juli 2026 pensioniert wurde. Sein Beitrag zur räumlichen Ausstattung und die visuelle Erscheinung der Schule kann nicht hoch genug geschätzt werden. Seine Kreativität, sein Perfektionismus, sein Improvisationsgeschick und sein unermüdlicher Einsatzwille haben es ermöglicht, die F+F als besonderen Ort zu etablieren. Zum anderen hat Michael Hiltbrunner, Verantwortlicher Fundraising, die Schule mit ihrer Geschichte in Bezug gesetzt und diese sichtbar gemacht. Die 2021 entstandene Archivplattform *ff1971.ch* wurde zu einem international beachteten Beispiel für Institutionsarbeit und ist im Wesentlichen Michaels beharrlichem und intelligenten Agieren zu verdanken. Unendlicher Dank an Kurt und Michael: Ohne sie wären die letzten Jahre so nicht möglich gewesen. Meiner Nachfolgerin Heike Munder und dem ganzen Team wünsche ich alles Gute, Glück und Erfolg!

Natürlich werde ich mit Stolz Mitglied im Verein F+F +F bleiben.
Ciao a tutti.

Christoph Lang
Rektor der F+F Schule
für Kunst und Design

Ausblick der Rektorin
Heike Munder

Mit neuer Energie in die Zukunft – mit dem Jahresbericht 2025/26 blicken wir auf ein bewegtes und ereignisreiches Schuljahr zurück. Er zeigt eindrücklich, mit wie viel Engagement, Kreativität und Kompetenz an der F+F gelehrt, gelernt, experimentiert und gestaltet wird.

Die Berichte aus den einzelnen Abteilungen machen sichtbar, wie vielfältig und lebendig unsere Schule ist. Gleichzeitig wurden wichtige strukturelle Meilensteine erreicht: die Neuakkreditierung aller HF-Studiengänge, die eduQua-Rezertifizierung und der Start des Foundation Years. Diese Entwicklungen bilden eine gute Grundlage für die Zukunft.

Das Schuljahr 2025/26 markiert auch einen Wechsel in der Schulleitung. Nach über elf Jahren hat Christoph Lang die F+F verlassen. In dieser Zeit hat er die Schule mit grossem Engagement geprägt, ihre Entwicklung begleitet und entscheidende Veränderungen angestossen. Für seinen langjährigen Einsatz und die geleistete Aufbauarbeit möchte ich ihm herzlich danken. Ich durfte zum Beginn des Schuljahres 2026/27 die Leitung übernehmen und freue mich, auf dieser Arbeit aufzubauen.

Zusätzlich stehen wir vor neuen Herausforderungen. Wie viele private Bildungsinstitutionen spürt auch die F+F die Veränderungen im Ausbildungsmarkt und den Rückgang der Anmeldungen. Um die Schule langfristig zu sichern, müssen wir unsere Ressourcen sorgfältig einsetzen, Strukturen überprüfen und unser Angebot gezielt weiterentwickeln.

Unser Ziel ist es, die F+F gemeinsam fit für die Zukunft zu machen. Dabei wollen wir ihre besonderen Stärken bewahren und weiter ausbauen: ihre Unabhängigkeit, die Nähe zur künstlerischen und gestalterischen Praxis, die Offenheit für Experimente und den direkten Austausch zwischen den Disziplinen.

In den ersten Monaten meiner Tätigkeit habe ich ein engagiertes Team und eine Schule mit viel Potenzial kennengelernt. Gemeinsam arbeiten wir an einer Vision, die unsere Geschichte mit neuen Perspektiven verbindet und die F+F als lebendigen, praxisnahen und international vernetzten Ort für Kunst und Design weiterentwickelt. Dafür braucht es Mut zur Veränderung, neue Ideen und vor allem die Bereitschaft, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Diese Energie ist an der F+F spürbar, und sie stimmt mich zuversichtlich.

Ich danke allen Schüler:innen, Lernenden, Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden, die unsere Schule mit ihrer Neugier, ihrem Können und ihrem Engagement täglich prägen. Ebenso danke ich dem Stiftungsrat sowie unseren Partner:innen und Unterstützer:innen für ihr Vertrauen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch und Ihnen die nächsten Schritte zu gehen und die Zukunft der F+F zu gestalten.

Heike Munder
Rektorin F+F Schule
für Kunst und Design

F+F Kurzportrait
Die offene Kunst- und Gestaltungsschule

Die F+F ist die einzige nicht staatliche Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz und als Stiftung organisiert. Überschaubare Klassen- und Gruppengrössen sowie 200 Dozierende aus der Praxis ermöglichen eine persönliche und berufsorientierte Aus- und Weiterbildung, die staatlich anerkannt und stipendienberechtigt ist.

Seit 55 Jahren ist die F+F die progressive Kunst- und Gestaltungsschule in der Stadt Zürich. Sie ist Treffpunkt für kreative Menschen, die hier mit Leidenschaft lernen und lehren. Mit ihren zugänglichen Werkstätten, der Kantine, den öffentlichen Anlässen und Ausstellungen ist sie ein Fixpunkt im Quartier und in der Zürcher Kulturlandschaft. Das Angebot reicht von Jugendkursen und gestalterischen Vorkursen über Berufsausbildungen und HF-Studiengänge bis zu Kursen und Weiterbildungen für Erwachsene. Viele dieser Angebote gibt es in dieser Form nur an der F+F.

Im Zentrum des Ausbildungsangebots stehen die beiden EFZ-Fachklassen Grafik und Fotografie sowie fünf HF-Studiengänge in Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung. Der einjährige Gestalterische Vorkurs in Vollzeit vermittelt breite gestalterische Grundlagen und bereitet auf unterschiedliche weiterführende Ausbildungen vor. Das Foundation Year richtet sich dagegen gezielt an Personen, die sich auf ein Studium an einer Fachhochschule oder Höheren Fachschule vorbereiten möchten. Es ersetzt seit Februar 2026 den bisherigen berufsbegleitenden Vorkurs. Für eine Ausbildung an der F+F ist keine Matura erforderlich.

Die Jugendkurse bieten 11- bis 16-Jährigen den Rahmen, erste gestalterische Schritte zu machen und Gestaltung und Kunst praxisnah anzuwenden. Für Erwachsene steht ein breites gestalterisches Kursangebot mit Tages-, Wochen- und Abendkursen offen.

Der Austausch in den Kursen und in den Ausbildungsgängen prägt die offene und praxisnahe Atmosphäre der F+F.



Arbeit *fagusnoir für horgenglarus* von David Schelker aus dem Projekt *Nimm Platz! F+F bei Horgenglarus* im Studiengang Fotografie HF, 2025

Bildungsangebot

Die F+F bietet staatlich anerkannte HF-Studiengänge (Professional Bachelor) in Film, Fotografie, Kunst, Visuelle Gestaltung und Modedesign sowie die beiden Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ-Lehrabschluss, den Gestalterischen Vorkurs (für Jugendliche) und das Foundation Year (als Propädeutikum). Die Kurse für Jugendliche und für Erwachsene stehen allen Interessierten offen.

Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist. Du erlebst eine Atmosphäre, in der Interessen und Begabungen im Bildnerischen zu Berufen werden. Arbeitsorte sind die Ateliers der Lernenden und Studierenden der F+F. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen dich bei der Umsetzung deiner Ideen.

Gestalterischer Vorkurs

Der Vorkurs ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die dich in die Grundlagen der Gestaltung einführt. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es in eine Berufslehre oder eine Fachklasse mit EFZ-Abschluss. Begleitet wirst du von Dozierenden, die einen reichen Erfahrungsschatz aus ihrer gestalterischen oder künstlerischen Berufspraxis mitbringen.

Foundation Year (Propädeutikum)

Das Foundation Year ist das Basisjahr zu deinem gestalterischen Weg an eine Fachhochschule oder Höhere Fachschule (Professional Bachelor). Im Gegensatz zu klassischen Fächerstrukturen steht ein vielschichtiger Projektunterricht im Zentrum, der sich an den vier Ausbildungsfeldern Bild, Raum, Materialität und Narration orientiert. Du erforschst die visuelle Welt, entdeckst neue Perspektiven, Arbeitsmethoden und Konzepte und verbindest diese mit deinen eigenen Stärken und Interessen. Unter Anleitung von erfahrenen Dozierenden entwickelst du ein erfolgversprechendes Portfolio. Der Unterricht in einer überschaubaren Gruppengrösse findet in Deutsch und Englisch statt.

Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannten Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM kannst du als berufliche Grundausbildung nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolvieren. Die Fachklassen sind als vierjährige Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und bieten dir eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Während der Ausbildung kannst du zusätzlich die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) besuchen. Die Ausbildung schliesst mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und bei gleichzeitigem Besuch der BMS zusätzlich mit der Berufsmaturität ab.

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Das vierjährige Filmstudium ist das einzige berufsbegleitende Teilzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Während des achtsemestrigen Studiengangs erwirbst du das technische Know-how für Regie, Kamera-, Licht- und Tontechnik. Du lernst die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneidest eigene Filme und entwickelst inspirierende Vermarktungskonzepte – kurzum: alles, was du brauchst, um in der Filmbranche bestehen zu können.

Studiengang Fotografie HF

Der dreijährige Studiengang Fotografie HF verbindet eine fundierte handwerkliche Basis mit bildtheoretischem Diskurs und individueller Spezialisierung. In diesem Studiengang befasst du dich sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Die Dozierenden fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie dazu bei, dass du dich selbstbewusst im Berufsfeld bewegen kannst und ein zeitgemässes Bildverständnis entwickelst. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die du dich fortlaufend beruflich vernetzen kannst.

Studiengang Kunst HF

Das dreijährige Kunststudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz und wird ausschliesslich an der F+F angeboten. Das Vollzeitstudium unterstützt dich, selbstständig Projekte zu realisieren, die deine ganz persönliche künstlerische Sprache sprechen. Du lernst, wie du die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem vermitteln kannst und wie du nützliche Netzwerke aufbaust. Im dreijährigen Vollzeitstudium hast du viele Freiheiten – sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studienzeit kannst du dir grösstenteils selbst einteilen – die F+F Ateliers stehen dir rund um die Uhr zur Verfügung. Ein Praktikum oder Austausch an einer internationalen Kunsthochschule bietet dir neue Perspektiven für dein Schaffen.

Studiengang Modedesign HF

Das dreijährige Modedesignstudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Das Studium bietet dir eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für deine künftige Berufsausübung als Fashiondesigner:in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Du bekommst ein Gespür für Trends und Stiltendenzen, um daraus originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu konzipieren. Die aktuellen Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein.

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Der Studiengang Visuelle Gestaltung HF ist ein Vollzeitstudium, das gestalterische, konzeptionelle und digitale Kompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg im Bereich Grafikdesign vermittelt. Du entwickelst eigene grafische Lösungen und lernst alle Schritte kennen, die für die Erfüllung grafischer Aufträge nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis hin zur Realisation. Angewandt und anhand konkreter Aufträge erprobst du praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kund:innen und übst, deine Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign: Die F+F bietet eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete Bekleidungsgestalter:innen EFZ an. Diese wird in sechs aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Nach Abschluss kannst du direkt in das 3. Semester des F+F-Studiengangs Modedesign HF einsteigen.

Gestalterische Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen macht die F+F ihren Wissenspool allen Interessierten zugänglich. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich. Sie eignen sich besonders für Berufstätige, da sie entweder am Abend oder als Tageskurse am Freitag oder Samstag stattfinden. Im Januar, Februar, Juni und Juli werden jeweils einwöchige Winter- und Sommerateliers angeboten.

Gestaltungskompetenz
Zwischen Theorie und Praxis

Alle F+F Dozierenden sind profilierte Persönlichkeiten aus Kunst, Grafik, Fotografie, Film und Mode, die über einen anerkannten Leistungsausweis verfügen.

Der Erfahrungsschatz unserer Dozierenden bürgt für eine zeitgemässe Vermittlung gestalterischen Wissens und Könnens. Jedes Semester werden Fachleute aus dem In- und Ausland als Dozierende eingeladen. Überschaubare Klassengrössen und ein zugängliches Leitungsteam ermöglichen die individuelle Betreuung der Studierenden – der partnerschaftliche Umgang zwischen Lernenden und Lehrenden wird an der F+F grossgeschrieben.

Lehrpläne, die sich nach eidgenössischen Standards richten, gewährleisten einen strukturierten Studienaufbau, ohne eigene Ideen und die persönliche Entwicklung einzuschränken. Die Studierenden sind bereit, aus eigener Motivation heraus gestalterisch tätig zu werden und sich mit dem aktuellen Geschehen auseinanderzusetzen.

Der Hauptsitz der F+F Schule für Kunst und Design befindet sich an der Flurstrasse 89–95 in Zürich Albisrieden/Altstetten. Die Gebäude beherbergen neben Ateliers, Seminarräumen und Ausstellungsflächen auch verschiedene Werkstätten sowie die F+F Kantine. Mit einem grossflächigen Atelier in der Roten Fabrik und einem Kurslokal am Bullingerplatz verfügt die F+F über zusätzliche Räumlichkeiten für Unterricht, Projektwochen und Weiterbildungskurse. Öffentliche Anlässe wie Ausstellungen, Projektpräsentationen und Vorträge machen die F+F zu einem wichtigen Treffpunkt der Zürcher Kunst- und Gestaltungsszene in einem kulturell lebendigen Quartier.

F+F
Kantine, Werkstätten und Mieträume für die Schule und das Quartier.

Druckwerkstatt Zitropress

Im Hauptgebäude betreibt der Verein *Zitropress* zusammen mit der F+F eine offene Druckwerkstatt. Es stehen zwei grosse Siebdrucktische mit Belichtungs- und Auswaschanlage, diverse Klammern und Tische für Textildruck, Andruck-, Abzieh- und Tiefdruckpressen und eine Hektografie-Walze bereit. Nach einer Einführung kann die Werkstatt selbständig genutzt werden. Weitere Informationen: *zitropress.ch*

Fotolabor

Im analogen Fotolabor können folgende Einrichtungen genutzt werden: Schwarz-Weiss-Negativ- und Positiv-Labor, verschiedene Vergrösserungsstationen für Aufnahmen vom Kleinbild bis zum 4×5-Inch-Format sowie ein Positiv-Farblabor mit Entwicklungsmaschine. Das Fotolabor ist jeden Montagabend als «Jour fixe» geöffnet. Das Team des Labors steht Nutzer:innen beratend und unterstützend zur Seite. Weitere Informationen: *ffzh.ch/Werkstatt*.

Materialverleih Nomad

In der Garage hinter der F+F ist der Foto-, Licht- und Filmmaterialverleih Nomad Rental Services eingemietet. Zwischen Nomad und der F+F besteht eine enge Zusammenarbeit und Studierende können das Profi-Equipment von Nomad zu günstigsten Konditionen mieten. Weitere Informationen: *nomad-rent.ch*

Kantine

Seit vielen Jahren ist die F+F Kantine der Treffpunkt für Studierende, Dozierende, Anwohner:innen und Freund:innen der F+F. Valentin Annen und sein Team bieten täglich ein frisch zubereitetes, vegetarisches Menü zu einem fairen Preis an – auch zum Mitnehmen. Ab 9.30 Uhr wird zudem Kaffee serviert. Im Sommer lädt der schattige Garten am Kochpark zur Erholung ein. Tagesaktuelle Informationen: *ffkantine.ch*

Raumvermietungen

Die F+F vermietet ihre Räume insbesondere an Wochenenden, in den Ferien und zu Randzeiten für private Anlässe, Workshops und kulturelle Initiativen. Anfragen bitte frühzeitig an: *info@ffzh.ch*

Stiftungsrat und Mitarbeitende

Stiftungsrat der Stiftung F+F
Rolf Staub, Jurist, Präsident des Stiftungsrates
Giovanni Borrelli, Treuhänder, Vize-Präsident des Stiftungsrates
Claudia Kübler, Künstlerin, Dozierendenvertreterin
Zuzana Ponicanova, Modedesignerin
Suzann-Viola Renninger, Philosophin, Dozentin
Susanne Spreiter, Bereichsleiterin Schulkultur, Schulamt Zürich, Vertreterin der Stadt Zürich
Sina Zimmermann, Studentin Studiengang Visuelle Gestaltung HF, Studierendenvertreterin

Rektorat
Christoph Lang, Rektor bis 30. September 2026
Heike Munder, Rektorin ab 1. Oktober 2026
Bruno Hass, Prorektor
Lara Messmer, Rektoratsmitarbeit und Qualitätsmanagement

Mobilität und internationaler Austausch
Daniel Hauser

Fundraising
Michael Hiltbrunner

Kommunikation und Marketing
Iris Delruby Ruprecht, Leitung
Cristiana Contu, Mitarbeit bis 30. Juni 2026
Kristin Brüggemann, Mitarbeit ab 1. Juli 2026
Heike Hansen, Mitarbeit Bild & Social Media

Abteilungen

Jugendkurse
Jasmine Colombo, Leitung

Gestalterischer Vorkurs
Alexandra D'Incau, Leitung
Carolina Misztela, Assistenz bis 30. Juni 2026
Mia Pradal, Assistenz ab 1. Juli 2026

Foundation Year (Propädeutikum)
Yannick Billinger, Leitung

Fachklasse Fotografie EFZ/BM
Marc Latzel, Leitung
Judith Stadler, Berufsbildnerin
Sara Pastor, Assistenz

Fachklasse Grafik EFZ/BM
Franziska Widmer, Leitung
Jens-Peter Volk, Berufsbildner
Jan Reimann, Assistenz bis 30. März 2026
Laura Schwarz, Assistenz ab 1. Juni 2026

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)
Daniel Hertli, Leitung ab 1. Januar 2026
Urs Lindauer, Co-Leitung bis 31. Dezember 2026
Tillo Spreng, Assistenz ab 1. Januar 2026

Studiengang Fotografie HF
Sarah Widmer, Leitung
Tillo Spreng, Assistenz

Studiengang Kunst HF
Gökçe Ergör, Co-Leitung
Latefa Wiersch, Co-Leitung

Studiengang Modedesign HF
Nicole Schmidt, Co-Leitung
Heiner Wiedemann, Co-Leitung

Studiengang Visuelle Gestaltung HF
Jeannine Herrmann, Leitung
Yannick Billinger, Assistenz bis 30. Juni 2026
Ivie Ada Onaiwu, Assistenz ab 1. Juli 2026

Pooling HF
Maria Manzolini, Koordination

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ
Nicole Schmidt, Co-Leitung
Heiner Wiedemann, Co-Leitung

Gestalterische Weiterbildungskurse
Ivan Becerro, Leitung

Sekretariat
Marianna Marty, Leitung
Angela Barraco, Mitarbeit
Lysanne Stromer, Mitarbeit

Buchhaltung
Judith Stalder, Buchhaltung
Petra Valenghi, Mitarbeit

Technik
Kurt Stegmann, Leitung
Miguel Becerro, Mitarbeit ab 1. Juni 2026
Gabriel Feki, Mitarbeit
Angi Nend, Geräteausleihe (Leihs)
Werner Schoop, Hausdienst

Technik-Freelancer:innen
Mischa Schlegl, Leon Schwitter

IT
Gianluca Trifilò, Leitung

Software Engineering
Erich Schweingruber, Leitung
Brian Widtmann, Stellvertreter

Werkstätten
Regula Müdespacher und Eliane Rutishauser, Fotolabor
Lucca Leandro Barbery, Fotostudio/Digitaldruck
Raphael Zürcher, Medienwerkstatt
Yves Sablonier, Druckwerkstatt
Zitropress

Berichte der Abteilungen

Bericht der Abteilung
Jugendkurse
im Schuljahr 2025/26

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige bieten Raum für eine selbstständige Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung. In den Ateliers der F+F können Interessen und Begabungen im Bildnerischen zu Berufen werden. Die Teilnehmenden werden bei der Umsetzung ihrer eigenen Ideen unterstützt.



Arbeit von Nina Yuun, Jeremy Rebord und Adrian Sonderegger aus der *Schnupperwoche Gestaltung* im Rahmen der F+F Jugendkurse, 2026

Der Start ins Schuljahr war gelungen, wenn auch nur mit einem Kurs. Besonders eindrücklich war, wie die Dozierenden zusammen mit den Kursteilnehmer:innen die Werkschau gestalteten. Hier konnten sie den Familien und Freunden zeigen, was sie alles gelernt hatten, zum Beispiel mit welchen Illustrationstechniken sie einen Comic entwickelten. Zudem gab es eine Live-Siebdruck-Einführung durch die Jugendlichen.

Wie jedes Jahr bildeten die Werkschauen am Ende der Jugendkurse einen Höhepunkt. Vor allem das erweiterte Kursprogramm mit zusätzlichen Kurzkursen beim Sportamt der Stadt Zürich stiess auf Resonanz. Es wurde als exklusives Kursangebot im Kurskalender der Stadt Zürich in den Herbst-, Sport- und Frühlingsferien ausgeschrieben. Das zusätzliche Angebot erweiterte die Reichweite der Jugendkurse und sprach weitere interessierte Kinder und Jugendliche an.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres waren die Frühlingsferienkurse: Alle drei Kurse fanden statt, sodass die Jugendlichen die Infrastruktur der F+F umfassend nutzen konnten. Individuelle Kleidungsstücke wurden entworfen und inszeniert, experimentelle Animationsfilme wurden digital und analog entwickelt und im Grafikatelier wurde nicht nur designt, sondern auch mit ungewöhnlichen Techniken gearbeitet. Die entstandenen Arbeiten bespielten schliesslich das ganze Foyer der F+F. Dieses vielfältige Angebot gab einen Einblick in die Schule und in die unterschiedlichen Sparten des künstlerisch-gestalterischen Arbeitens.

Auch der Portfoliokurs blieb ein wichtiger Bestandteil des Curriculums. Die Jugendlichen erarbeiteten ihr erstes Portfolio mit eigener gestalterischer Handschrift und bereiteten sich damit auf eine mögliche Laufbahn im künstlerisch-gestalterischen Bereich vor.

Die Mitgliedschaft bei der *Konferenz Bildschulen Schweiz* bleibt bestehen. Die Generalversammlung eröffnete neue Perspektiven für gemeinsame Projekte und eine stärkere Vernetzung der Bildschulen, insbesondere im Kanton Zürich. Im kommenden Schuljahr soll dazu ein Kick-off an der F+F stattfinden. Die F+F ist damit aktiv an der schweizweiten Stärkung qualitativ hochstehender gestalterischer Bildung für Kinder und Jugendliche beteiligt.

Jasmine Colombo
Leitung Jugendkurse

Bericht der Abteilung
Gestalterischer Vorkurs im Schuljahr 2025/26



Oben Arbeit aus dem fachübergreifenden Projekt *3D/Video* in der Abschlussausstellung des Gestalterischen Vorkurses, 2026, Foto: Claudia Breitschmid Unten Arbeit aus dem Projekt *Signaletik* an der Abschlussausstellung des Gestalterischen Vorkurses, 2026, Foto: Claudia Breitschmid

Der Gestalterische Vorkurs ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die in die Welt der Kunst und Gestaltung einführt und gestalterische Basiskompetenzen vermittelt. Er bereitet auf eine weiterführende Ausbildung vor – sei es eine Berufslehre oder eine Fachklasse.



Mit Beginn des Schuljahres 2025/26 wurde das Fach *Textwerkstatt* in *Creative Writing* umbenannt. Die neue Bezeichnung macht deutlicher, worum es geht: Sprache wird als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel verstanden, nicht als klassisches schulisches Schreiben. Die Schüler:innen sollen mit Sprache experimentieren und eine eigene Stimme entwickeln.

Eine zeitgemässe Grundbildung lebt davon, dass sie offen bleibt für neue Impulse und die Erfahrungen aus dem Unterricht aufnimmt. Die Vorkurs-Dozierenden überprüfen und reflektieren ihre Inhalte laufend – fachlich, didaktisch und pädagogisch. Weiterentwicklungen betreffen nicht nur die Unterrichtsinhalte, sondern auch die Art und Weise, wie die Vorkürsler:innen miteinander arbeiten und lernen. Von Beginn an wird der Austausch gefördert und bewusst Raum dafür geschaffen, dass die Schüler:innen die Interessen und Arbeitsweisen ihrer Mitschüler:innen kennenlernen. Gemeinsames Arbeiten wird so zu einem wichtigen Bestandteil der Grundbildung – nicht nur im fachlichen, sondern auch im sozialen Sinn.

Ein besonderes Highlight im Schuljahr 2025/26 war die erste Nutzung des neuen Keramikofens. Dank des grossen Engagements der Dozierenden Martina Vontobel und Carolina Misztela entstand ein wunderbares Projekt mit einzigartigem Geschirr – jedes Stück ein Unikat. Mit der Keramik wurde das Vorkursangebot um eine weitere handwerkliche Ausdrucksform erweitert.

Besonders erfreulich ist, dass es interessierten Vorkürsler:innen regelmässig gelingt, im Anschluss an das Ausbildungsjahr in eine Fachklasse der F+F zu wechseln und einen Sek-II-Abschluss zu erlangen. Im Schuljahr 2026/27 wechseln fünf Personen in die Fachklasse Grafik und eine Person in die Fachklasse Fotografie. Diese internen Übergänge sind neben dem Finden einer Lehrstelle ein wichtiges Zeichen für die Kontinuität und Qualität der gestalterischen Grundbildung.

Die Lust am analogen Arbeiten ist unvermindert gross. Zugleich eröffnen die neuen Möglichkeiten der KI spannende Perspektiven und Werkzeuge. Gerade im Wechselspiel von digitalen und analogen Erfahrungen liegt eine besondere Chance. Es entsteht Raum, um das eigene Auge zu schärfen, neugierig zu bleiben und gestalterische Kompetenzen nachhaltig zu entwickeln.

Alexandra D'Incau
Leitung Gestalterischer Vorkurs

Bericht der Abteilung
Foundation Year
(Propädeutikum)
im Schuljahr 2025/26

Das Foundation Year bereitet gezielt auf ein Studium an einer Fachhochschule oder Höheren Fachschule im gestalterischen Bereich vor. Es vermittelt gestalterische Grundlagen, unterstützt beim Aufbau eines überzeugenden Portfolios und wird praxisnah von erfahrenen Praktiker:innen aus Kunst und Design begleitet.





Links **Impression aus dem Unterricht *Fotografie*, Foundation Year (Propädeutikum), 2026, Foto: Peter Hauser** Rechts **Impression aus dem Unterricht *Zeichnen Basis*, Foundation Year (Propädeutikum), 2026, Foto: Paula Troxler**

Im Februar 2026 startete das Foundation Year erstmals erfolgreich mit einer Klasse von sechs Schüler:innen. Den Auftakt bildete die *Prolog-Startwoche*. Gemeinsam bewegten sie sich durch urbane und alltägliche Räume und näherten sich über Beobachtung, Austausch und erste kreative Prozesse ihrer neuen Umgebung an. Ausstellungsbesuche und Begegnungen mit Künstler:innen öffneten den Blick auf unterschiedliche Formen künstlerischer und gestalterischer Praxis. Ein Highlight der Woche war der gemeinsame Ausflug in die *Kunstgiesserei St. Gallen*, der Einblicke in handwerkliche Produktionsprozesse und die Entstehung zeitgenössischer Kunstwerke ermöglichte.

Im Unterrichtsprojekt *Fotografie* bei Peter Hauser untersuchten die Schüler:innen die Serie als fotografische Bildform und sammelten erste Erfahrungen mit dem Medium Fotografie. Durch Wiederholung und Variation entstanden Arbeiten, in denen sich Wahrnehmung verschiebt und Bedeutung verändert. Den Abschluss bildete der selbst konzipierte und organisierte Ausstellungsabend *Wandel durch Wiederholung*, bei dem die entstandenen fotografischen Serien erstmals einem Publikum präsentiert wurden.

Vor den Sommerferien fanden die ersten *Skill-Wochen* statt. Die Schüler:innen des Foundation Years konnten dabei aus dem bestehenden Weiterbildungsangebot der F+F individuell jene Kurse auswählen, die ihren persönlichen Interessen und gestalterischen Zielen entsprachen. Diese Möglichkeit zur individuellen Vertiefung wurde sehr geschätzt und bot ihnen die Gelegenheit, eigene Schwerpunkte zu setzen, bestehende Fähigkeiten zu vertiefen und neue Ausdrucksformen zu entdecken. Zum Abschluss präsentierten sie die entstandenen Arbeiten in einer gemeinsamen Ausstellung.

Die überschaubare Klassengrösse von sechs Schüler:innen prägte das erste Jahr des Foundation Years wesentlich. Es entstand ein enger Zusammenhalt und eine offene Lernatmosphäre, in der die Schüler:innen ein hohes Mass an Neugier und Entdeckungslust zeigten. Als neues Ausbildungsangebot wird das Foundation Year fortlaufend reflektiert, angepasst und weiterentwickelt. Für das kommende Schuljahr gilt es, die gewonnenen Erfahrungen in die Weiterentwicklung einfliessen zu lassen und noch mehr junge Menschen für das Foundation Year zu begeistern.

Yannick Billinger
Leitung Foundation Year

Bericht der Abteilung
Fachklasse Fotografie EFZ/BM im Schuljahr 2025/26

Die staatlich anerkannte Fachklasse Fotografie EFZ/BM ist eine vierjährige Vollzeitausbildung auf Sekundarstufe II und bietet eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Zusätzlich kann die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) besucht werden. Die Ausbildung schliesst mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und bei gleichzeitigem Besuch der BMS zusätzlich mit der Berufsmaturität ab.





Links Arbeit von Mia Schnüriger aus dem Projekt *Inszenierte Fotografie* in der Fachklasse Fotografie, 2026 Rechts Arbeit *It's on you Now* von Soraya Enz in der Fachklasse Fotografie, 2026

Das Schuljahr 2025/26 startete mit fünf neuen Lernenden, mit denen sogleich eine Arbeitswoche in Crans-Montana zum gegenseitigen Kennenlernen durchgeführt wurde. Parallel dazu kehrte die Abschlussklasse mit spannenden Erfahrungen aus ihren Praktika zurück. Sie war damit die sechste Klasse, die das Qualifikationsverfahren EFZ im Sommer 2026 durchlief.

Ein zentrales Anliegen war die frühzeitige Vorbereitung des zweiten Lehrjahres auf das anstehende Praktikum, denn die Suche und Vermittlung der einjährigen Vollzeitpraktika gestaltet sich zunehmend anspruchsvoll. Für einen gelungenen Auftakt sorgte hier der Künstler und Dozent Thilo Hoffmann mit seinem Workshop *Compose your own Portrait*, der den Lernenden einen inspirierenden Einstieg in diese wichtige Bewerbungsphase bot.

Im März realisierte die Abschlussklasse im Rahmen einer Zusammenarbeit mit ZigZag Zürich eine Social-Media-Story, in der Textilien in Szene gesetzt wurden. Das erste Lehrjahr zeigte sein freies Projekt in einer gut besuchten Pop-up-Präsentation im Fotostudio der F+F – begleitet von einem stimmungsvollen Apéro für Lernende, Eltern und Freund:innen.

Nach den Sportferien verdichtete sich der Stundenplan des vierten Lehrjahres und mündete ins Qualifikationsverfahren EFZ. An der Abschlussfeier am 8. Juli überreichten die Chefexpert:innen zehn von elf Kandidat:innen das Fähigkeitszeugnis. In der gemeinsamen Ausstellung mit der Fachklasse Grafik im Foyer der F+F vergab die Gaum-Langemann Stiftung erneut ihre Förderpreise: In der Fotografie wurde Linn Vogel für ihre Arbeit *Konfetti im Kopf* ausgezeichnet: eine berührende Auseinandersetzung mit Demenz und dem Umgang damit. Mit experimentellen Bildabfolgen aus dem Archiv ihrer Familie, Collagen und eigenen Bildern schafft sie einen sensiblen, narrativen Fluss, der Nähe spürbar macht.

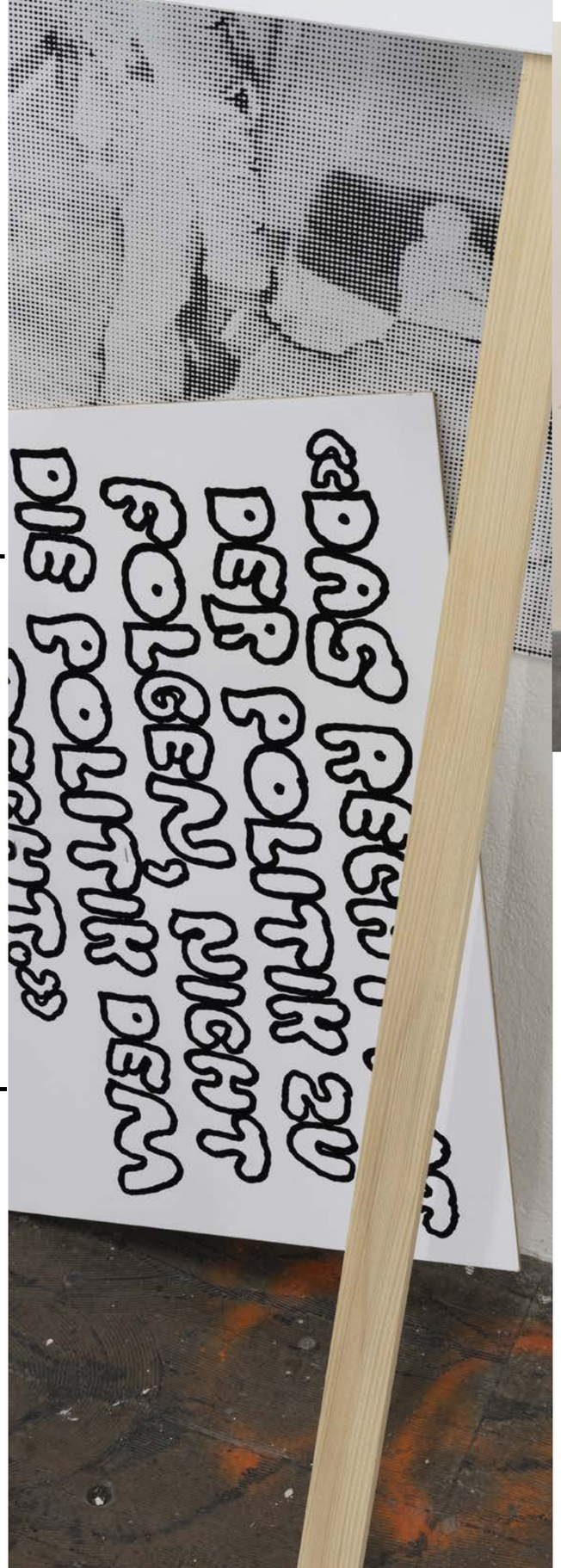
Zum Ausklang des Schuljahres zeigte das zweite Lehrjahr unter Anleitung der Künstlerin Jenny Rova eine vielseitige Ausstellung zum Thema *Erinnerungen* in der Roten Fabrik.

Die Fachklasse Fotografie startet mit acht motivierten neuen Lernenden ins neue Schuljahr.

Marc Latzel
Leitung Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Bericht der Abteilung
Fachklasse Grafik EFZ/BM im Schuljahr 2025/26

Die staatlich anerkannte Fachklasse Grafik EFZ/BM ist eine vierjährige Vollzeitausbildung auf Sekundarstufe II, die nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolviert werden kann. Sie bietet eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Die Ausbildung schliesst mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und bei gleichzeitigem Besuch der gestalterischen Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) zusätzlich mit der Berufsmaturität ab.





Links Abschlussarbeit *Der Aufstieg der extremen Rechten* von Camillo Geiger aus der Fachklasse Grafik an der Abschlussausstellung 2026, Foto: Claudia Breitschmid Rechts Arbeit aus dem Projekt *Ausstellen und Inszenieren* in der Fachklasse Grafik, 2026, Foto: Sebastian Cremers

Mit gut 60 Lernenden startete die Fachklasse Grafik ins neue Schuljahr. Dabei zeigt sich, dass die Umsetzung des neuen Curriculums weiterhin Früchte trägt. Eine grosse Experimentierfreude und vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Schriften sind spürbar und werden durch den von den beiden Leitungsteams der Fachklasse Grafik und der Visuellen Gestaltung HF neu erarbeiteten Leitfaden *Fonts in Use* unterstützt.

Auch im Schuljahr 2025/26 zeigte Grit Wolany den angehenden Grafiklernenden auf, dass mit der sich rasant entwickelnden KI ein interessantes Arbeitstool zur Verfügung steht. Bildkompetenz und konzeptionelle Denk- und Entscheidungsarbeit sind jedoch weiterhin gefordert.

Der Bleisatz-Workshop fand erstmals im Atelier von Dafi Kühne in Näfels statt. Die erste Klasse konnte sich in inspirierender Umgebung besser kennenlernen und erarbeitete sich nebst den typografischen Grundlagen auch ein Verständnis für Satztechnik und Bleisatz.

Dass Gestalter:innen im Produktionsprozess auch eine Verantwortung tragen, zeigen Katharina Scheller und Ladina Ingold in ihrem Handbuch *New Graphic Standard*. Unter der Leitung von Roman Häfliger entwickelte das zweite Ausbildungsjahr Plakate, die ein ökologisches Bewusstsein in der Druckproduktion thematisieren.

Mit dem persönlichen Portfolio bewerben sich die Lernenden im dritten Ausbildungsjahr für ein sechsmonatiges Praktikum. Neben Studios und Agenturen in Berlin und Paris kamen dieses Jahr erstmals Athen und die Azoren hinzu. Die Auslandspraktika werden von der Stiftung Movetia finanziell unterstützt. Auch Praktika in St. Gallen, Baden und Zürich ermöglichten erste berufliche Kontakte.

Zum Ende des Schuljahres folgte die gemeinsame Abschlussausstellung der Fachklassen Grafik und Fotografie. Bereits zum vierten Mal erhielten zwei F+F Absolvent:innen je einen mit CHF 2 500.– dotierten Preis der Gaum-Langemann Stiftung. Camillo Geiger wurde von der externen Fachjury für die beste grafische Arbeit ausgezeichnet. *Der Aufstieg der extremen Rechten* setzt sich vielschichtig mit einem hochrelevanten Thema auseinander und appelliert zugleich an die Betrachtenden. Zahlreiche Besucher:innen feierten die Ausstellung, die den idealen Ausklang des Schuljahrs im Garten der F+F Kantine bildete.

Mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) in der Hand starten unsere Absolvent:innen in die Berufswelt. Wir wünschen ihnen dabei gute Erfahrungen, Ideenreichtum und Zuversicht.

Franziska Widmer
Leitung Fachklasse Grafik EFZ/BM

Bericht der Abteilung
Studiengang Film HF
berufsbegleitend
im Schuljahr 2025/26

Das vierjährige Filmstudium ist das einzige berufsbegleitende Teilzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Während des achtsemestrigen Studiums werden technische und gestalterische Kenntnisse in Regie, Kamera, Licht, Ton, Drehbuch, Schauspielführung, Schnitt und Vermarktung vermittelt – alles, was für die Arbeit in der Filmbranche wichtig ist.

Daniel Hertli
Leitung Studiengang Film HF

Das Schuljahr 2025/26 stand im Zeichen des neuen Curriculums – und eines aussergewöhnlich grossen Diplomjahrgangs. Zwölf Studierende schlossen ihr Studium erfolgreich ab. Mit dem überarbeiteten Curriculum wurden neue Lehrformate eingeführt. Die neue Struktur erlaubt es, stärker auf individuelle Interessen einzugehen, ohne die gemeinsamen Bildungsziele aus den Augen zu verlieren. Neue Dozierende brachten zusätzliche Perspektiven ein. Rund 27 Studierende besuchten im Verlauf des Schuljahres den Studiengang Film HF (berufsbegleitend).

Damit wird ein zentrales Anliegen der Ausbildung gestärkt: die Förderung einer eigenständigen filmischen Position. Unterschiedliche Lehrformate, Mentorate und gemeinsame Produktionen ermöglichen den Studierenden, ihre Interessen und Fähigkeiten zu erkunden, verschiedene Ansätze zu erproben und in der Zusammenarbeit neue Erfahrungen zu gewinnen.

Im Seminar *LichtBildTon* entstand ein filmisches Porträt des HF-Studiengangs Visuelle Gestaltung. Im Seminar *Mise-en-scène* entwickelten die Studierenden mit verschiedenen Bands Musikvideos, die bei ihrer Premiere begeistert aufgenommen wurden. In einem Branchenseminar vermittelten Gäste aus der Schweizer Filmbranche – von Filmverbänden über die *Solothurner Filmtage* bis zu *SWISS FILMS* – Einblicke in Produktionsbedingungen, Förderung, Festivals und berufliche Perspektiven.

Zum Ende des Schuljahres folgte die Präsentation der Diplomarbeiten, welche die grosse Bandbreite des Studiengangs aufzeigten: von ambitionierten Spielfilmen über dokumentarische Formate bis zu experimentellen Arbeiten. Ein weiterer Höhepunkt war das Programm am Gründonnerstag im Kino Xenix.

Erfreulich entwickelten sich die Anmeldungen für das kommende Schuljahr. Der starke Abgang durch zwölf Diplomabschlüsse konnte mit dem neuen Jahrgang fast kompensiert werden. Die guten Anmeldezahlen sind zugleich ein positives Signal für die Ausrichtung des Studiengangs.

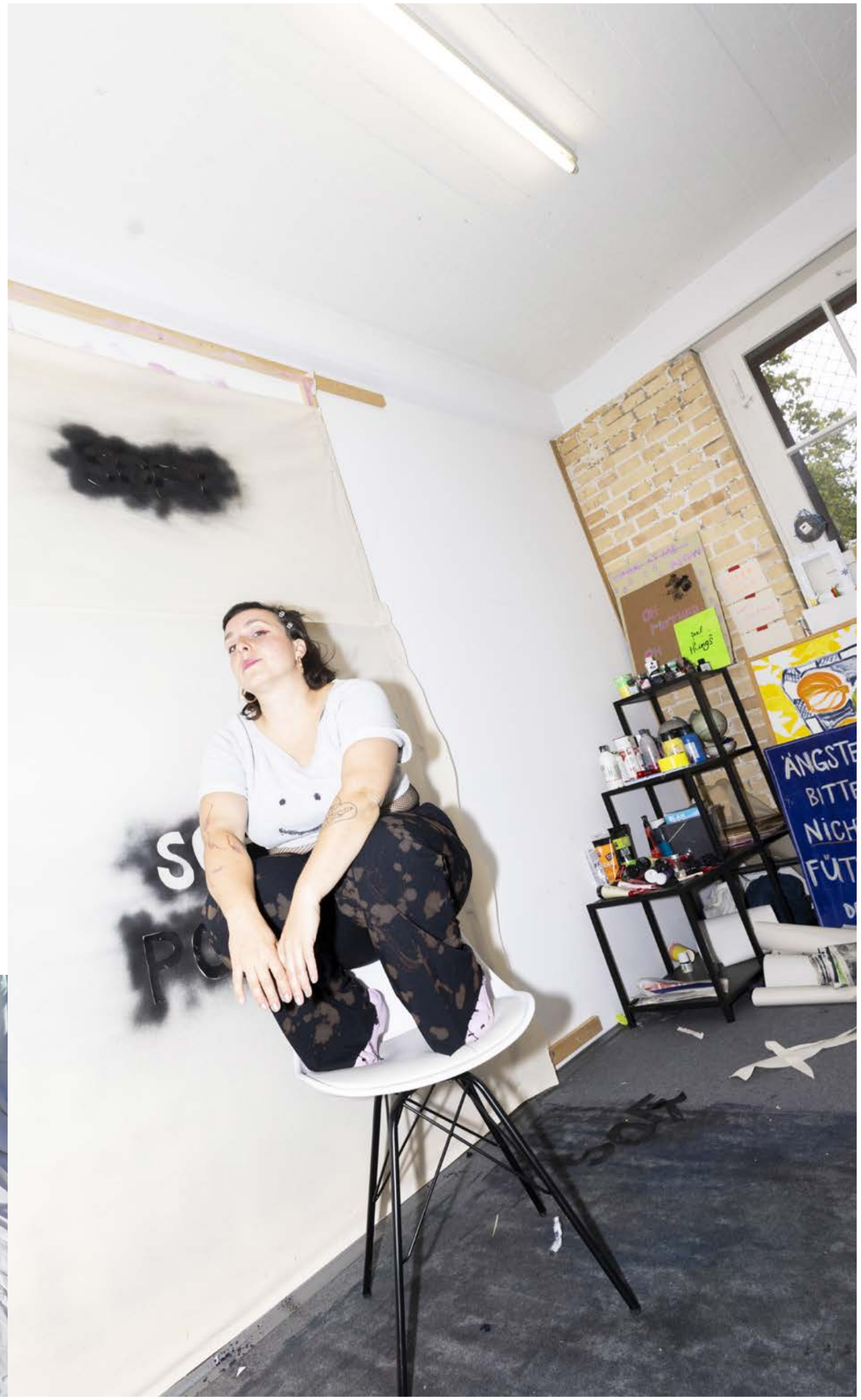
Auch für das kommende Jahr sind neue Akzente geplant. Für 2027 ist zum Beispiel eine Summer School mit der *weissensee kunsthochschule berlin* und der *Coalmine* in Winterthur vorgesehen.

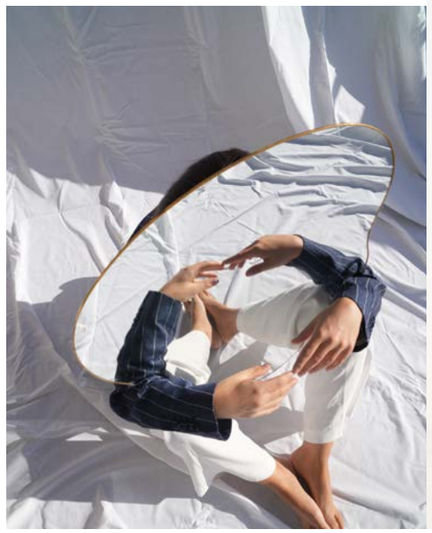


Filmstill aus *GUET LAETT* von Tim Röthlisberger aus dem Studiengang Film HF, 2026

Bericht der Abteilung
Studiengang Fotografie HF im Schuljahr 2025/26

Der dreijährige Studiengang Fotografie HF verbindet eine fundierte handwerkliche Basis mit bildtheoretischem Diskurs und individueller Spezialisierung. Die Bandbreite reicht von kommerzieller bis künstlerischer Fotografie und von analogen Verfahren bis KI. Studiengangsübergreifende und externe Kooperationen ergänzen das praxisnahe Studium.





Links Arbeit *kaybolmak* von Melda Karaali aus dem Projekt *Shifting Realities* im Studiengang Fotografie HF, 2025 Rechts Arbeit *Kira van Eijsden* von David Schelker aus dem Projekt *Portrait on Location* im Studiengang Fotografie HF, 2025

Bilder bauen, Geschichten erfinden, Perspektiven verschieben – Das Programm des Studiengangs Fotografie HF führte im Schuljahr 2025/26 von inszenierten Welten über dokumentarische Begegnungen bis hin zu multimedialen Installationen. Im Zentrum stand die Frage, was ein fotografisches Bild leisten kann – und was passiert, wenn man seine Grenzen erweitert.

Für einen besonderen Moment sorgte die *Summer School Heisse Bilder, eisgekühlt* unter der Leitung von Josiane Imhasly. Studierende, Alumni, Assistent:innen und Dozierende mehrerer Studiengänge entwickelten gemeinsam Arbeiten zur visuellen Kultur, die im September in der *Coalmine* in Winterthur ausgestellt wurden.

Im Herbst arbeitete das 1. Semester im Laborprojekt unter der Leitung von Regula Müdespacher und Andrea Hadem sowie im prozesshaften Projekt Bilder, Bilder, Bilder mit Sarah Widmer. Die Studierenden des 3. und 5. Semesters setzten, begleitet von Flavio Karrer und Noëlle Guidon, Menschen in Szene. In *Shifting Realities* entwickelten sie mit Adrian Sonderegger und Jojakim Cortis eigene Bildwelten, bauten, arrangierten und inszenierten. *Berufspraxis Alltag* mit Mara Truog sowie *Nimm Platz* – F+F bei *Horgenglarus* unter der Leitung von Anne Gabriel-Jürgens vermittelten Erfahrungen in der Auftragsfotografie – vom Cover eines Apothekenmagazins bis zur Inszenierung von Designerstühlen und ihren Machern.

Im Frühling wurde das fotografische Erzählen aus unterschiedlichen Perspektiven weitergeführt. *Soft Montage*, geleitet von Fabienne Steiner, nahm das Hören als Ausgangspunkt für Bilder, Geschichten und Assoziationen, die in einem kurzen Video zusammengeführt wurden. Im Projekt *Dokumentarisches Porträt* arbeiteten die Studierenden mit Christian Knörr an Fragen von Nähe, Distanz und Vertrauen zwischen porträtierter und fotografierender Person. Unter der Leitung von Celia Längle verliess die Fotografie den klassischen Bildträger und wurde räumlich, installativ und medienübergreifend gedacht.

Den Abschluss bildete die Präsentation der beiden Diplomand:innen. Beide setzten sich mit Identität und Identitätssuche auseinander und entwickelten aus persönlichen Fragen eigenständige fotografische Arbeiten.

Das Schuljahr zeigte die Bandbreite fotografischer Praxis. Fotografie blieb dabei ein Werkzeug, um genau hinzuschauen, Fragen zu stellen und die Welt immer wieder neu zu erzählen. Auch im kommenden Jahr gilt: ausprobieren, verwerfen, genauer hinschauen.

Sarah Widmer
Leitung Studiengang Fotografie HF

Bericht der Abteilung
Studiengang Kunst HF
im Schuljahr 2025/26

Das dreijährige Kunststudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz und wird ausschliesslich an der F+F angeboten. Im Zentrum stehen die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Sprache, selbstständige Projekte, der Aufbau professioneller Netzwerke sowie internationale Perspektiven durch Praktika und Austausch.



Oben *Arbeitspräsentation* von Luz Belén Moreno aus dem Studiengang Kunst HF, 2025, Foto: Claudia Breitschmid Unten Arbeit *Und dann siehst du mich an, wie ich da liege und dich betrachte oder betrachte ich dich, wie du da stehst und mich ansiehst* von Luz Belén Moreno aus dem Studiengang Kunst HF, 2025, Foto: Claudia Breitschmid



Der Studiengang Kunst blickt auf ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr zurück – ein Jahr, das immer wieder die Frage aufwarf: Was können wir tun?

Mit *Einfach Machen* wurde ein neues Mentoratsformat eingeführt, das Studierende dazu ermutigt, ins Tun zu kommen und eigene künstlerische Arbeiten direkt in den Raum zu bringen – weg vom Gespräch am Schreibtisch im Atelier, hin zur aktivierten, installierten, erfahrbaren Arbeit. Im Zentrum steht nicht das fertige Werk, sondern das Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und die Freude am Brechen von gewohnten Arbeitsweisen. «Unlearning» als produktiver Prozess.

Im Rahmen einer Kooperation mit *KiöR* erhielten Studierende die Möglichkeit, am Kunstprojekt *Altstetten Alphabet* unter der künstlerischen Leitung von Riikka Tauriainen mitzuwirken. Das vielstimmige Werk im öffentlichen Raum im Altstetten-Quartier verknüpft lokale Geschichten, ökologische Zusammenhänge und persönliche Erinnerungen. Die Studierenden erarbeiteten eigene Hörbeiträge – so entwickelte Nika Kostiuk zwei eindringliche Beiträge: *A – Apple und G – Grechka*, in denen sie Apfel und Buchweizen als Erinnerungsträger und als Brücke zwischen alten und neuen Lebenswelten untersucht – und dabei kulturelle Deutungen im schweizerischen wie ukrainischen Kontext verwebt. Solche Kooperationen ermöglichen es Studierenden, eine eigenständige künstlerische Stimme in kollektive, ortsspezifische Prozesse einzubringen – und sich dabei in einem professionellen Rahmen zu behaupten.

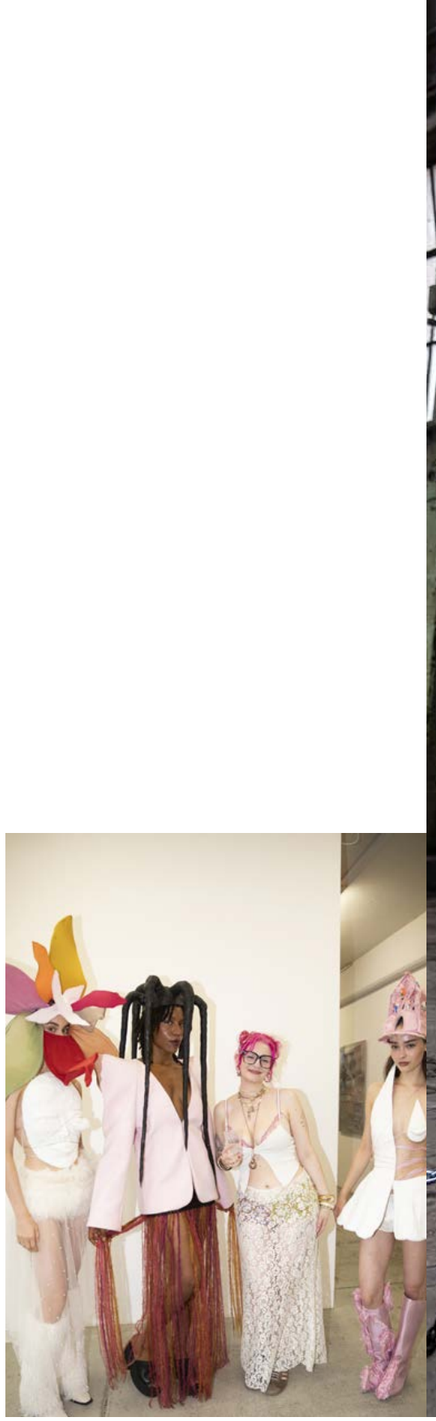
Im Juni 2026 schlossen fünf Diplomstudierende erfolgreich ihr Studium ab – drei davon Welcome-Stipendiat:innen, deren Perspektiven und künstlerischen Haltungen den Studiengang nachhaltig bereichert haben.

Der Studiengang Kunst steht weiterhin vor der Herausforderung sinkender Studierendenzahlen. Zugleich prägen multiple Krisen und Konflikte die Gegenwart. Was aber bleibt, ist der Drang, etwas zu tun. Die entstandenen Diplomarbeiten zeigen genau das: Etwas tun gegen Ungerechtigkeiten und für das Leben – Kunst als Form der Aufmerksamkeit, als geteilte Sorge um andere Menschen, um diesen Planeten.

Gökçe Ergör
Co-Leitung Studiengang Kunst HF

Bericht der Abteilung
Studiengang Modedesign HF im Schuljahr 2025/26

Das dreijährige Modedesignstudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Die praxisorientierte Ausbildung vermittelt handwerkliche, technische und gestalterische Grundlagen und fördert konzeptionelles Denken sowie kreatives Schaffen. Aktuelle Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen dabei kontinuierlich ins Studium ein.





Links Models backstage bei der Diplomschau des Studiengangs Modedesign HF, 2026, Foto: Johanna Encrantz Rechts Arbeit *Kontollverlust* von Celine Ammann aus dem Projekt *Fabricmanipulation* im Studiengang Modedesign HF, 2026, Foto: Tanita Baum / Carlotta Potrich

Das Schuljahr 2025/26 startete mit der Showcase-Ausstellung, die einen Einblick in die Vielfalt und Qualität der über den Sommer erarbeiteten Accessoires bot. Die starken Produkte und ihre Inszenierungen machten sichtbar, mit welcher Eigenständigkeit und Sorgfalt die Studierenden ihre Positionen entwickeln und präsentieren.

Die von Iris Delruby Ruprecht geleitete Designreise nach Paris war inspirierend. Das Programm verband Atelierbesuche, etwa bei *Lia Rochas Paris*, mit der *Rick-Owens-Retrospektive Temple of Love* und einem Besuch am *Institut Français de la Mode (IFM)*. Die Studienreise war eine gelungene Mischung aus inhaltlicher Vertiefung, fachlichem Austausch und persönlichem Miteinander.

Ebenso bereichernd war das interdisziplinäre Projekt *Corporate Identity für ein Modelabel*. Unter der Leitung von Franco Bonaventura und Lela Scherrer erarbeiteten die Studierenden der Visuellen Gestaltung HF im Dialog mit den Studierenden des Modedesigns HF individuelle Corporate Identities. Der produktive Austausch zwischen den Disziplinen war für beide Seiten wertvoll und zeigte sich in starken Arbeiten der Schlusspräsentation.

Im Diplom wurden sechs Studierende bei der Konzeption und Ausarbeitung ihrer Kollektionen begleitet. Aus persönlich geprägten Recherchen entstanden vielfältige Diplomkollektionen, deren Präsentationen vor der Fachjury die individuelle Entwicklung der Studierenden deutlich machten. Als externe Jurymitglieder fungierten Antonella Giannone, Modesoziologin, *weissensee kunsthochschule berlin* sowie Lisa Preissle, Head of Jersey & RTW Flou Senior Designer Balenciaga. Ihre Expertise und ihr Feedback waren für die Diplomand:innen sehr bereichernd.

Den Abschluss des Diplomsemesters bildete ein klassischer Runway. Inszeniert im Rahmen der Diplomausstellung, stiess er auf grosses Publikumsinteresse und hinterliess einen starken Eindruck.

Einen Höhepunkt im Juni bildete die *Mode Suisse* Fashion Show, die an der F+F zu Gast war. Die Diplomand:innen erhielten die Gelegenheit, ihre Kollektionen einem breiten Publikum zu zeigen. Zudem lud der Studiengang Modedesign die beiden Alumnae Patricia Crivelli und Kathy Matos zur Teilnahme ein. Die Chance, Teil der Mode Suisse – des national wichtigsten Branchenanlasses der Mode – zu sein, wurde von allen sehr geschätzt.

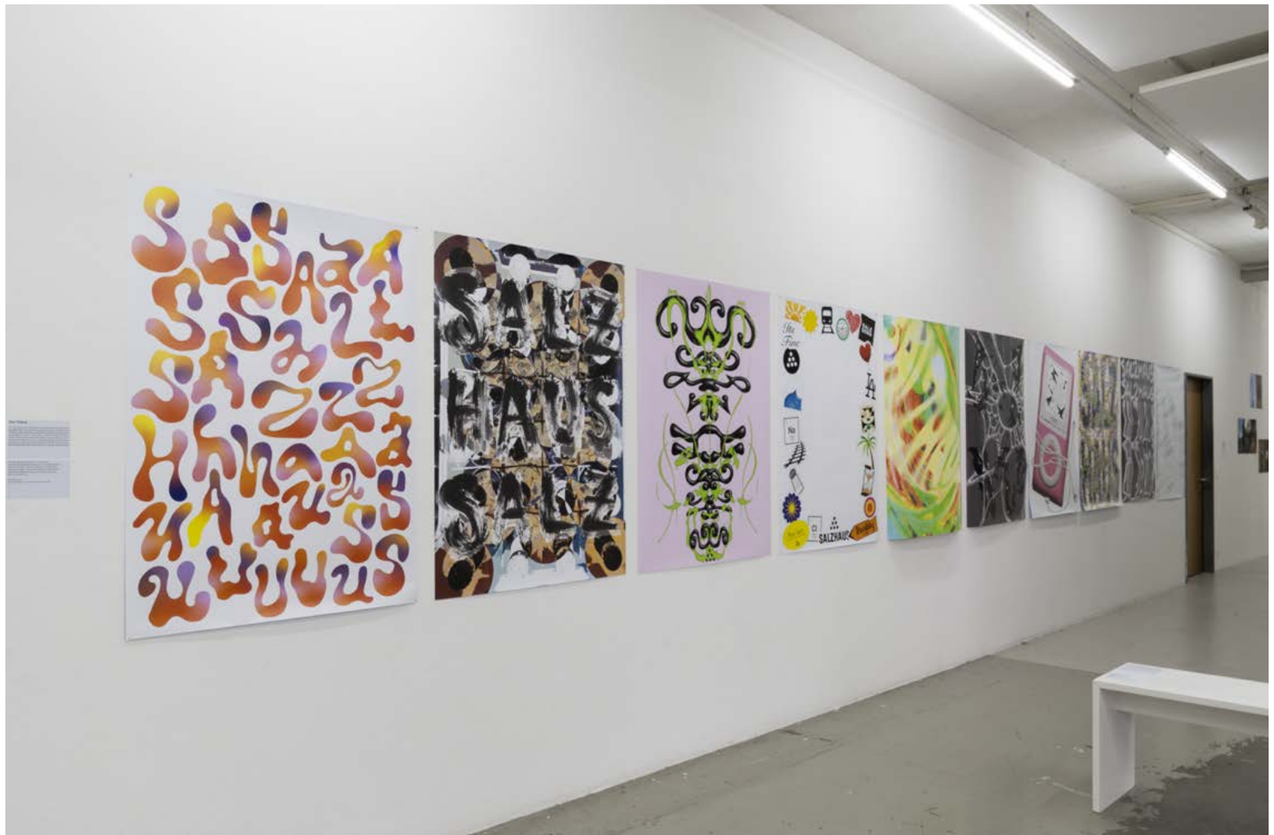
Die Showeinladung an Ehemalige wird im nächsten Jahr für die Diplomschau weiterverfolgt, als Wertschätzung und Motivation für die Alumnae:i.

Nicole Schmidt
Co-Leitung Studiengang Modedesign HF

Bericht der Abteilung
Studiengang Visuelle Gestaltung HF im Schuljahr 2025/26

Der Studiengang Visuelle Gestaltung HF ist ein Vollzeitstudium, das gestalterische, konzeptionelle und digitale Kompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg im Bereich Grafikdesign vermittelt. Im Zentrum steht der Gestaltungsprozess – von der Konzeption über den Entwurf bis zur Realisation –, den die Studierenden in allen Feldern der visuellen Kommunikation praxisnah üben und vertiefen.





Oben Impression aus dem Projekt *Siebdruck* im Studiengang Visuelle Gestaltung HF, 2025, Foto: Elena Meyer Unten Impression aus der Jahresausstellung *Das Plakat* im Studiengang Visuelle Gestaltung HF, 2025, Foto: Claudia Breitschmid

Visuelle Welten gestalten, hinterfragen, bildstark erzählen und neue digitale Tools mutig in den Designprozess integrieren – das Schuljahr 2025/26 stand ganz im Zeichen von Aufbruch. Geprägt war es von Experimentierlust im Umgang mit KI, neu entwickelten wie auch bewährten Unterrichtsformaten sowie inspirierenden Kooperationen.

Im neu konzipierten Seminar *Creative Coding* unter der Leitung von Matthias Wyler tauchten die Studierenden in die Welt der codebasierten Gestaltung ein. Dabei entdeckten sie Möglichkeiten, Technologie kreativ zu nutzen, etwa für datenbasierte Gestaltungssysteme oder interaktive Visuals.

Das neu integrierte Rechercheseminar mit Ann Griffin brachte die Diplomand:innen früh in die konzeptionelle Auseinandersetzung mit ihrem Diplomprojekt. Im Fokus: Ideenfindung, Themenwahl, kreative Recherchemethoden und der Umgang mit persönlichen Interessen – verbunden mit einem kritischen Blick auf eigene Denkbilder und eingeschliffene Arbeitsmuster.

Mit *Food+Friends* fand eine spannende Inhouse-Kollaboration mit der Kantine statt: Die Studierenden des 4. Semesters entwickelten Vorschläge für eine stärkere Präsenz der Kantine im Aussenraum und ergänzten die bestehende Visual Identity. Mitgewirkt hat dabei auch eine Gaststudentin des *National Institute of Design* in Ahmedabad Indien, im Rahmen des gut etablierten Austauschprogramms.

Acht Diplomand:innen schlossen den Studiengang 2026 erfolgreich ab. Ihre medial vielfältigen Diplomprojekte greifen relevante Tendenzen aus Design, Gesellschaft, Konsum und Medien auf oder erzählen Geschichten der persönlichen Herkunft. Leandra Tiemann wurde für ihre Diplomarbeit *mod.lab* – eine von ihr programmierte Webplattform für Designer:innentools – mit dem F+F Förderpreis ausgezeichnet.

Veränderungen in der Berufsrealität und neue Herausforderungen in der digitalen Welt spiegeln sich in der Ausbildung. Der Studiengang entwickelt sich hin zu einer breiteren, technologisch versierten und strategisch denkenden Designausbildung, die KI als Werkzeug reflektiert und in den Gestaltungsprozess einbindet, aber analoges und methodisches Schaffen nicht aus den Augen verliert.

Jeannine Herrmann
Leitung Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Bericht der Abteilung
Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ
im Schuljahr 2025/26

Die einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete Bekleidungsgestalter:innen EFZ wird in sechs aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Nach erfolgreichem Abschluss kann direkt ins 3. Semester des F+F Studiengangs Modedesign HF eingestiegen werden.



Backstage Impressionen bei der Diplom Fashion Show des Studiengangs Modedesign HF, 2026, Foto: Johanna Encrantz

Im Herbstsemester 2025/26 waren zwei Bekleidungsgestalter:innen für die Weiterbildung Modedesign eingeschrieben und schlossen diese mit überzeugendem Ergebnis ab. Der in den regulären Studiengang Modedesign HF integrierte Lehrgang Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ konnte somit erneut erfolgreich durchgeführt werden. Die Teilnehmer:innen treffen in den Modulen auf die Vollzeitstudierenden, ein Zusammentreffen, welches für beide Seiten äusserst bereichernd ist.

Im Zentrum der Weiterbildung stehen die Module *Kollektionsgedanke* und *Farbe, Form, Textur*. Die daraus resultierende, drei Looks umfassende Kleinkollektion wurde in diesem Jahr in sehr durchdachten, individuellen und mutigen Präsentationen dem Dozierenden-Team, der Studiengangsleitung und den Mitstudierenden vorgeführt. Sowohl die Inszenierung von Johanna Bächtold wie auch die Inszenierung von Julia de Souza waren sehr eigenständig, spannend und hinterliessen einen bleibenden Eindruck. Beide Kollektionen überzeugten mit einer klaren gestalterischen Handschrift.

Besonders erfreulich ist, dass sich Julia de Souza auf Grund der erfolgreich besuchten Weiterbildung für den möglichen Einstieg ins reguläre HF-Studium Modedesign entschieden hat. Um ihr einen guten Start ins Studium im Herbstsemester 2026/27 zu ermöglichen, erarbeitet sie diesen Sommer zusammen mit ihren Mitstudierenden bereits ein erstes grosses Projekt rund um das Thema Accessoire. Die Accessoires werden zu Jahresbeginn anlässlich der *Ausstellung Showcase 1* der Öffentlichkeit präsentiert.

Um weiterhin kleinen Gruppen oder einzelnen Personen berufsbegleitend eine textil-gestalterische Weiterbildung anbieten zu können, wird die Weiterbildung Modedesign im regulären HF-Studium eingebettet bleiben und ist für das Herbstsemester 2026/27 wieder ausgeschrieben.

Nicole Schmidt
Co-Leitung Studiengang Modedesign HF

Bericht der Abteilung
Gestalterische Weiterbildung im Schuljahr 2025/26

Das gestalterische Kursprogramm für Erwachsene richtet sich an alle, die ihre kreative Praxis vertiefen oder Neues ausprobieren möchten. In den Ateliers und Werkstätten der F+F vermitteln erfahrene Fachleute ihr Wissen in unterschiedlichen Kursformaten – von kurzen Einführungen bis zu längeren Vertiefungen.





Links und rechts **Impressionen aus dem Sommeratelier *Expressive Abstract Painting* mit Yvonne Robert, 2024, Foto: Yvonne Robert**

Die Überarbeitung der Winter- und Sommerateliers war ein voller Erfolg. Die inhaltliche Justierung und die klareren Abstufungen zwischen den einzelnen Gattungen führten zu mehr Orientierung im Kursangebot. Sie stiessen im Winter wie im Sommer auf grosses Interesse und verzeichneten steigende Teilnehmendenzahlen. Auch die Evaluationen bestätigten die Anpassungen und die neue Struktur.

Eine erfreuliche Erweiterung war die Teilnahme der Foundation Year-Schüler:innen an den Winter- und Sommerateliers. Die Winter- und Sommerateliers sind Bestandteil des Curriculums des Foundation Years. Die Mischung aus F+F Studierenden und externen Teilnehmenden brachte unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Interessen zusammen und sorgte für eine lebendige Kursatmosphäre.

Weiterhin grossen Anklang fanden die Softwarekurse, die dienstags bis donnerstags stattfinden. Neu im Programm waren die Kurse *Musicproduction mit Ableton Live* und *Blender-Basics: Von der Idee zur 3D-Animation*. Besonders geschätzt wurden die praxisnahen Einblicke des Produzenten und Musikers Luca Durán sowie des Game Designers Chris Elvis Leisi.

Auch die Kooperation mit *ars-imago*, einem Fotofachgeschäft in Zürich, wurde positiv aufgenommen. Mit der Fotografin und Mitarbeiterin von ars-imago Sahra Alexandra Ribaut konnte zugleich das Dozierendenteam erweitert werden. Neu ins Programm kamen die Tageskurse *Farbvergrösserungen im Labor* und *Farbfotogramme im Labor*, die künftig jeweils zweimal jährlich ausgeschrieben werden. Weitere Kooperationen mit Akteur:innen aus dem F+F Umfeld sollen folgen.

Auch die Mentorate wurden wieder vermehrt gebucht. Viele F+F Dozierende bringen dafür ein hohes Mass an Engagement und Fachwissen ein. Ohne ihre Bereitschaft, Flexibilität und ihr persönliches Engagement wäre dieses individuelle Angebot nicht möglich.

Die Gestalterische Weiterbildung bleibt in Bewegung und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Sie ermöglicht einen vielseitigen Einblick in die F+F und schafft einen niederschwelligen Zugang zu einer Kunst- und Designschule. Das Angebot richtet sich an Menschen, die neue Impulse suchen, sich kreativ weiterentwickeln oder Abwechslung vom beruflichen und privaten Alltag finden möchten. Damit ist die Gestalterische Weiterbildung zu einem wichtigen Bestandteil der F+F und einer wichtigen Schnittstelle zwischen Schule, Praxis und Öffentlichkeit geworden.

Ivan Becerro
Leitung Gestalterische Weiterbildung

Jahresrechnung

ACTON

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur eingeschränkten Revision der
Jahresrechnung 2025/26
der

STIFTUNG F+F, ZÜRICH

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

STIFTUNG F+F, ZÜRICH

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung F+F, Zürich für das am 31. Juli 2026 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zug, 21. Oktober 2026
HP

ACTON REVISIONS AG

Patrick Hediger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Eldin Softic
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

Bilanz

	31.07.2026 CHF	31.07.2026 %	Vorjahr CHF	Vorjahr %
Kasse	2’211.35	0.06	2’238.20	0.05
Postcheck	25’665.55	0.69	5’276.17	0.13
ZKB, Kontokorrent	943’792.65	25.23	668’606.31	15.96
ZKB Stipendienfondskonto	165’841.44	4.43	187’007.44	4.46
ZKB Vermögensverwaltungskonto	2’630.04	0.07	19’093.51	0.46
Flüssige Mittel	**1’140’141.03**	**30.47**	**882’221.63**	**21.06**
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	1’936’470.13	51.76	2’275’972.95	54.34
Delkredere	-308’000.00	-8.23	-340’000.00	-8.12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1’628’470.13**	**43.53**	**1’935’972.95**	**46.22**
Verrechnungssteuer	1’227.07	0.03	1’246.57	0.03
Übrige kurzfristige Forderungen	**1’227.07**	**0.03**	**1’246.57**	**0.03**
KK AHV, IV, EO, AlV, FAK	16’854.28	0.45	11’804.20	0.28
KK Unfallversicherung	10’687.90	0.29	18’372.30	0.44
KK Krankentaggeldversicherung	5’294.60	0.14	1’739.65	0.04
Kurzfristige Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	**32’836.78**	**0.88**	**31’916.15**	**0.76**
Übrige kurzfristige Forderungen	**34’063.85**	**0.91**	**33’162.72**	**0.79**
Vorräte, Bücher	**1.00**	**0.00**	**1.00**	**0.00**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**206’829.30**	**5.53**	**187’716.60**	**4.48**
Umlaufvermögen	**3’009’505.31**	**80.44**	**3’039’074.90**	**72.55**

Bilanz

	31.07.2026 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Forderungen gegenüber Arbeitnehmern	16’443.05	0.44	19’261.85	0.46
Mietkautionen	247’420.87	6.61	247’308.87	5.90
Darlehen	5’000.00	0.13	5’000.00	0.12
ZKB - Anlagemandat	165’740.66	4.43	578’286.74	13.81
Übrige Finanzanlagen	**434’604.58**	**11.62**	**849’857.46**	**20.29**
Maschinen, Geräte, Equipment	105’100.00	2.81	113’200.00	2.70
Mobiliar, Einrichtungen	29’800.00	0.80	38’600.00	0.92
EDV/ Multimedia	19’000.00	0.51	31’700.00	0.76
Mobile Sachanlagen	**153’900.00**	**4.11**	**183’500.00**	**4.38**
Ausbau Flurstrasse 89	1’186’833.85	31.72	1’151’931.60	27.50
WB Ausbau Flurstrasse 89	-1’076’632.77	-28.78	-1’061’553.58	-25.34
Ausbau Flurstrasse 95	275’115.00	7.35	269’614.80	6.44
WB Ausbau Flurstrasse 95	-263’359.02	-7.04	-261’730.87	-6.25
Umbau Flurstrasse 93	74’162.65	1.98	70’781.55	1.69
WB Umbau Flurstrasse 93	-64’662.59	-1.73	-63’337.00	-1.51
Beschriftung Gebäude	44’338.30	1.19	38’700.90	0.92
WB Beschriftung Gebäude	-32’478.53	-0.87	-30’852.11	-0.74
Bullingeratelier	0.00	0.00	19’681.17	0.47
WB Bullingeratelier	0.00	0.00	-16’959.74	-0.40
Immobile Sachanlagen	**143’316.89**	**3.83**	**116’276.72**	**2.78**
Anlagevermögen	**731’821.47**	**19.56**	**1’149’634.18**	**27.45**
Aktiven	**3’741’326.78**	**100.00**	**4’188’709.08**	**100.00**

Bilanz

	31.07.2026 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	**113’945.00**	**3.05**	**63’114.15**	**1.51**
KK Berufliche Vorsorge	15’468.20	0.41	14’119.90	0.34
KK BVG Freelancer	1’384.10	0.04	4’181.80	0.10
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	**16’852.30**	**0.45**	**18’301.70**	**0.44**
Vorauszahlungen von Kunden	5’720.00	0.15	3’080.00	0.07
Vorfakturierte Schulgelder	2’302’691.00	61.55	2’737’785.00	65.36
Vorauszahlungen von Kunden	**2’308’411.00**	**61.70**	**2’740’865.00**	**65.43**
KK Quellensteuer	3’289.75	0.09	3’432.10	0.08
Movetia Vorschuss für Exchange	333’410.55	8.91	420’189.95	10.03
Gratifikationen	134’251.36	3.59	137’253.29	3.28
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	**470’951.66**	**12.59**	**560’875.34**	**13.39**
Passive Rechnungsabgrenzungen	202’269.49	5.41	139’365.04	3.33
Depots Untermieter	30’935.00	0.83	14’005.00	0.33
Rückstellung Budget Inserate - Ausgleich 6600	5’116.49	0.14	0.00	0.00
Rückstellung Budget Werbung - Ausgleich 6610	6’500.20	0.17	0.00	0.00
Rückstellung Budget Grafik und Konzeption - Ausgleich 6630	14’841.27	0.40	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	**259’662.45**	**6.94**	**153’370.04**	**3.66**
Kurzfristiges Fremdkapital	**3’169’822.41**	**84.72**	**3’536’526.23**	**84.43**
Rückstellung zur Sicherung des dauerhaften Gedeihens	**300’000.00**	**8.02**	**300’000.00**	**7.16**
Langfristiges Fremdkapital	**300’000.00**	**8.02**	**300’000.00**	**7.16**
Fremdkapital	**3’469’822.41**	**92.74**	**3’836’526.23**	**91.59**

Bilanz

	31.07.2026 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Eigenkapital				
Stiftungskapital	**300’000.00**	**8.02**	**300’000.00**	**7.16**
Gebundenes Kapital	**164’704.00**	**4.40**	**185’870.00**	**4.44**
Vortrag per 01.08.	**-133’687.15**	**-3.57**	**21’786.22**	**0.52**
Jahresverlust	**-59’512.48**	**-1.59**	**-155’473.37**	**-3.71**
Bilanzverlust	**-193’199.63**	**-5.16**	**-133’687.15**	**-3.19**
Eigenkapital	**271’504.37**	**7.26**	**352’182.85**	**8.41**
Passiven	**3’741’326.78**	**100.00**	**4’188’709.08**	**100.00**

Erfolgsrechnung

	2025/2026 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Ertrag Schulgelder	4’263’151.34	84.29	4’359’103.51	82.93
Ertrag Exkursionen	1’156.00	0.02	2’167.02	0.04
Ertrag Fotolabor	1’700.00	0.03	3’160.00	0.06
Ertrag Anmeldegebühren	19’950.00	0.39	21’450.00	0.41
Reduktionen/Verluste Schulgelder	-62’010.02	-1.23	-34’625.00	-0.66
Veränderung Delkredere	32’000.00	0.63	90’000.00	1.71
Total Ertrag Schulbetrieb	**4’255’947.32**	**84.15**	**4’441’255.53**	**84.50**
Sponsoring Veranstaltungen	3’000.00	0.06	14’500.00	0.28
Übriger Ertrag Veranstaltungen	7’746.00	0.15	7’270.00	0.14
Total Ertrag Veranstaltungen	**10’746.00**	**0.21**	**21’770.00**	**0.41**
Ertrag Verkauf Bücher/Material	892.31	0.02	1’820.13	0.03
Ertrag Kopierer	3’452.50	0.07	3’031.00	0.06
Ertrag Gerätemiete	532.10	0.01	440.00	0.01
Total Handelsertrag	**4’876.91**	**0.10**	**5’291.13**	**0.10**
Beitrag Stadt Zürich	114’775.00	2.27	114’100.00	2.17
Ertrag Spenden/Sponsoring	5’170.00	0.10	10’000.00	0.19
Subventionen andere Kantone	373’200.00	7.38	379’300.00	7.22
Subventionen Kanton Zürich	293’000.00	5.79	284’500.00	5.41
Beiträge Öffentlicher Hand und Zuwendungen	**786’145.00**	**15.54**	**787’900.00**	**14.99**
Betriebsertrag aus Lieferungen / Leistungen	**5’057’715.23**	**100.00**	**5’256’216.66**	**100.00**

Erfolgsrechnung

	2025/2026 CHF	2025/2026 %	Vorjahr CHF	Vorjahr %
Direkter Aufwand				
Materialaufwand Unterricht	-72’042.85	-1.42	-79’136.23	-1.51
Reisespesen Dozenten	-3’207.24	-0.06	-5’840.10	-0.11
Schularchiv / Schulgeschichte	-4’886.55	-0.10	-13’062.33	-0.25
Aufwand Exkursionen	-7’752.85	-0.15	-13’152.19	-0.25
Aufwand Fotolabor	-3’607.25	-0.07	-2’035.95	-0.04
Aufwand Fotostudio	-1’356.16	-0.03	-398.25	-0.01
Qualitätsmanagement	-5’261.55	-0.10	-4’418.00	-0.08
Schul- und Lehrplanentwicklung	-124’338.55	-2.46	-147’250.80	-2.80
Exchange	-13’057.80	-0.26	-13’993.00	-0.27
Übriger Aufwand Unterricht	0.00	0.00	-1’990.30	-0.04
Ausgleich Welcome Stipendium	-56’994.30	-1.13	-48’197.00	-0.92
Total Aufwand Schulbetrieb	**-292’505.10**	**-5.78**	**-329’474.15**	**-6.27**
Aufwand Veranstaltungen	-51’827.60	-1.02	-56’217.09	-1.07
Total Aufwand Veranstaltungen	**-51’827.60**	**-1.02**	**-56’217.09**	**-1.07**
Einkauf Bücher/Material	-5’823.40	-0.12	-6’281.45	-0.12
Kopieraufwand Schule	-34’909.55	-0.69	-29’558.25	-0.56
Total Handelswarenaufwand	**-40’732.95**	**-0.81**	**-35’839.70**	**-0.68**
Direkter Aufwand	**-385’065.65**	**-7.61**	**-421’530.94**	**-8.02**
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	**4’672’649.58**	**92.39**	**4’834’685.72**	**91.98**

Erfolgsrechnung

	2025/2026 CHF	2025/2026 %	Vorjahr CHF	Vorjahr %
Personalaufwand				
Löhne Dozenten	-2’076’932.69	-41.06	-2’105’518.20	-40.06
Dozenten extern	-71’294.55	-1.41	-98’682.90	-1.88
Total Löhne Schulbetrieb	**-2’148’227.24**	**-42.47**	**-2’204’201.10**	**-41.94**
Löhne Verwaltung	-266’328.05	-5.27	-256’555.00	-4.88
Löhne Schulleitung	-314’277.40	-6.21	-299’106.25	-5.69
Löhne Technischer Dienst	-348’818.88	-6.90	-368’741.75	-7.02
Total Löhne Verwaltung	**-929’424.33**	**-18.38**	**-924’403.00**	**-17.59**
Total Lohnaufwand	**-3’077’651.57**	**-60.85**	**-3’128’604.10**	**-59.52**
AHV, IV, EO, AlV, FAK	-237’779.27	-4.70	-240’882.34	-4.58
Berufliche Vorsorge	-98’836.20	-1.95	-96’174.75	-1.83
Unfallversicherung	-20’466.76	-0.40	-21’705.78	-0.41
Krankentaggeldversicherung	-15’024.31	-0.30	-16’364.50	-0.31
Quellensteuer	391.00	0.01	177.50	0.00
Sozialversicherungsaufwand	**-371’715.54**	**-7.35**	**-374’949.87**	**-7.13**
Übriger Personalaufwand	**-39’744.50**	**-0.79**	**-54’870.45**	**-1.04**
Personalaufwand	**-3’489’111.61**	**-68.99**	**-3’558’424.42**	**-67.70**
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	**1’183’537.97**	**23.40**	**1’276’261.30**	**24.28**

Erfolgsrechnung

	2025/2026 CHF	2025/2026 %	Vorjahr CHF	Vorjahr %
Mietaufwand	-979’399.40	-19.36	-973’642.60	-18.52
Ertrag Untermiete	209’067.05	4.13	159’442.85	3.03
Reinigung, Hilfsmaterial	-52’075.20	-1.03	-60’188.75	-1.15
URE Mieträume	-24’680.90	-0.49	-13’871.25	-0.26
Raumaufwand	**-847’088.45**	**-16.75**	**-888’259.75**	**-16.90**
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE), Leasing mobile Sachanlagen	**-39’832.66**	**-0.79**	**-56’762.10**	**-1.08**
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	**-10’595.05**	**-0.21**	**-8’770.80**	**-0.17**
Energie- und Entsorgungsaufwand	**-32’005.15**	**-0.63**	**-35’565.70**	**-0.68**
Büromaterial	-3’895.05	-0.08	-4’464.95	-0.08
Drucksachen	-1’458.35	-0.03	-4’102.75	-0.08
Kopierer Verwaltung	-3’931.78	-0.08	-4’227.40	-0.08
Telefon, Fax, Internet	-6’893.10	-0.14	-12’474.80	-0.24
Porti, Versandspesen	-10’784.90	-0.21	-9’526.10	-0.18
Beiträge, Spenden, Vergabungen	-14’502.88	-0.29	-16’817.92	-0.32
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-58’441.25	-1.16	-63’176.10	-1.20
Rechts-/Übriger Beratungsaufwand	0.00	0.00	-2’718.00	-0.05
Übriger Verwaltungsaufwand	-6’328.02	-0.13	-18’324.63	-0.35
Leasing und Miete Hard- und Software	-162.15	0.00	-162.17	0.00
Lizenzen und Wartung	-34’250.61	-0.68	-36’080.33	-0.69
Übriger EDV-Aufwand	-9’262.45	-0.18	-8’083.40	-0.15
Verwaltungs- und Informatikaufwand	**-149’910.54**	**-2.96**	**-180’158.55**	**-3.43**
Inserate	-65’000.00	-1.29	-62’595.30	-1.19
Werbung	-60’000.00	-1.19	-61’360.05	-1.17
Repr.- und Reisespesen	-12’877.78	-0.25	-15’911.16	-0.30
Grafik + Konzeption	-15’000.00	-0.30	-30’165.11	-0.57
PR Massnahmen Rektorat	-855.00	-0.02	-10’563.10	-0.20
Fundraising	-520.25	-0.01	0.00	0.00
Werbeaufwand	**-154’253.03**	**-3.05**	**-180’594.72**	**-3.44**
Übriger Betriebsaufwand	**-14’260.10**	**-0.28**	**-13’775.00**	**-0.26**
Übriger betrieblicher Aufwand	**-1’247’944.98**	**-24.67**	**-1’363’886.62**	**-25.95**
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	**-64’407.01**	**-1.27**	**-87’625.32**	**-1.67**

Erfolgsrechnung

	2025/2026 CHF	2025/2026 %	Vorjahr CHF	Vorjahr %
Absch. Maschinen, Geräte, Equipment	-35’043.80	-0.69	-37’846.30	-0.72
Absch. Mobiliar, Einrichtungen	-12’792.90	-0.25	-16’591.50	-0.32
Absch. EDV	-12’700.00	-0.25	-21’192.65	-0.40
Absch. Ausbau Flurstrasse	-22’380.78	-0.44	-17’689.76	-0.34
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-82’917.48**	**-1.64**	**-93’320.21**	**-1.78**
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	**-147’324.49**	**-2.91**	**-180’945.53**	**-3.44**
Zinsaufwand, Spesen	-9’860.79	-0.19	-8’914.77	-0.17
Kursverlust	0.00	0.00	-302.93	-0.01
Zinsertrag	95.10	0.00	3’091.13	0.06
Wertschriftenertrag	1’731.00	0.03	1’679.00	0.03
Kursgewinn	69’510.40	1.37	493.03	0.01
Finanzaufwand	**61’475.71**	**1.22**	**-3’954.54**	**-0.08**
Finanzaufwand und Finanzertrag	**61’475.71**	**1.22**	**-3’954.54**	**-0.08**
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	**-85’848.78**	**-1.70**	**-184’900.07**	**-3.52**
Ertrag Austauschatelier	1’000.00	0.02	1’049.00	0.02
Aufwand Austauschatelier	-756.70	-0.01	-1’482.15	-0.03
Ertrag Kantine	1’420.00	0.03	3’526.00	0.07
Aufwand Kantine	-1’550.00	-0.03	-6’070.00	-0.12
Ertrag diverse Kleinprojekte	5’456.05	0.11	13’160.00	0.25
Aufwand diverse Kleinprojekte	-4’133.20	-0.08	-6’373.50	-0.12
Total Projekte	**1’436.15**	**0.03**	**3’809.35**	**0.07**
Betrieblicher Nebenerfolg	**1’436.15**	**0.03**	**3’809.35**	**0.07**
Übriger Ausserordentlicher Ertrag	24’900.15	0.49	25’617.35	0.49
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	**24’900.15**	**0.49**	**25’617.35**	**0.49**
Jahresverlust	**-59’512.48**	**-1.18**	**-155’473.37**	**-2.96**

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die rechtlichen Grundlagen der Stiftung F+F sind in folgenden Dokumenten hinterlegt:

- Stiftungsurkunde vom 21. September 2016
- Organisationsreglement vom 1. August 2014
- Geschäftsreglement vom 1. August 2014
- Reglement des Stipendienfonds vom 1. Januar 2019

2 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

2.1 Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Vollzeitstellen	**2025/2026**	**Vorjahr**
Anzahl im Jahresdurchschnitt	Nicht über 50 Vollzeitstellen	Nicht über 50 Vollzeitstellen

2.2 Verbindlichkeiten aus langjährigen Mietverträgen

	2025/2026	**Vorjahr**
Flurstrasse 55: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2028	76’454.15	108’090.35
Flurstrasse 89: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2028	1’336’929.00	1’890’141.00
Flurstrasse 93: noch zu bezahlende Mietkosten bis 30.09.2033	1’278’046.00	1’456’378.00
Flurstrasse 95: noch zu bezahlende Mietkosten bis 30.09.2033	755’366.67	860’766.67
Bullingerstrasse 3 : noch zu bezahlende Mietkosten bis 15.04.2031	140’402.50	170’222.50

2.3 Gebundenes Kapital, Stipendienfonds

	2025/2026	**Vorjahr**
Anfangsbestand per 01.08.	185’870.00	199’370.00
Drittzuweisungen	48’834.00	40’000.00
Entnahme Stipendienfonds	-70’000.00	-53’500.00
Endbestand per 31.07.	**164’704.00**	**185’870.00**

2.4 Gebundenes Kapital, Welcome Stipendium

	2025/2026	**Vorjahr**
Drittzuweisungen	128’565.00	107’867.00
Entnahme Welcome Stipendium	-128’565.00	-107’867.00
Endbestand per 31.07.	**0.00**	**0.00**

	2025/2026	**Vorjahr**
Total gebundenes Kapital per 31.07.	**164’704.00**	**185’870.00**

Anhang

2.5 Angaben zu Positionen in der Jahresrechnung

Die Position "Kunden" enthält grösstenteils für das folgende Schuljahr 2026/2027 fakturierte Debitoren.

Die Wertschriften in der Position Anlagedepot ZKB werden per Stichtag mit Marktwerten bewertet.

Die Position "Vorfakturierte Schulgelder" grenzt für das folgende Schuljahr 2026/2027 fakturierte Debitoren periodengerecht ab.

Die Positionen "Umbau Flurstrasse" enthalten aktivierte Kosten für Mieterausbauten. Sie werden über die Dauer des Mietvertrages linear abgeschrieben.

Die Position Ausgleich Welcome Stipendium im direkten Aufwand besteht aus der Ausbuchung des Welcome Stipendienfonds, da mehr Gelder bezogen wurden, wie aquiriert werden konnten.

2.6 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Der ausserordentliche Ertrag 2024/25 entstand durch Versicherungsgutschriften aufgrund eines Wasserschadens, der Ausbuchung Movetia für die Jahre 2022-2024, sowie der Co2 Rückverteilung der SVA Zürich.

Im Geschäftsjahr 2025/26 besteht der ausserordentliche Ertrag aus der Ausbuchung Movetia der Jahre 2023-25, einer Lohnrückzahlung gemäss Verfügung des Friedensrichteramt, Sitzungsgelder der Stadt Zürich, einer Vergütung der Mobiliar für einen gestohlenen Beamer und der Vaudoise Überschussbeteiligung für 2023-2025.

2.7 Angaben zu Honoraren

Revisionsstelle Acton Revisions AG	**2025/2026**	**Vorjahr**
Honorar Revision Jahresrechnung	4'900.00	4'900.00
Honorar andere Dienstleistungen	2'500.00	2'500.00

Der Stiftungsrat bezog im Vorjahr wie auch im Geschäftsjahr 2025/26 keine Honorare.

2.8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Impressum

Bildnachweise Cover
Links: Arbeit *fagusnoir* für horgenglarus von David Schelker aus dem Projekt *Nimm Platz!* F+F bei Horgenglarus im Studiengang Fotografie HF, 2025
Mitte: Diplomarbeit *day [current number]* von Anastasiia Brek aus dem Studiengang Kunst HF, 2026, Foto: Claudia Breitschmid
Rechts: Arbeit von Wendy Munasinghe aus dem Projekt *Modefotografie* in der Fachklasse Fotografie, 2025

Bildnachweise Backcover
Links: *Arbeit Nach dem Schweigen* von David Schelker aus dem Projekt *Shifting Realities* im Studiengang Fotografie HF, 2025
Mitte: Arbeit von Soraya Enz aus dem Projekt *Bildindustrie* in der Fachklasse Fotografie, 2026
Rechts: Diplomarbeit *A Thousand Women, A Thousand Lives* von Nazgol Golmuradi aus dem Studiengang Kunst HF, 2026, Foto: Claudia Breitschmid

Redaktion
Iris Delruby Ruprecht
Lektorat
Kristin Brüggemann
Texte
Jasmine Colombo, Ivan Becerro, Yannick Billinger, Alexandra D'Incau, Daniel Hertli, Gökçe Ergör, Jeannine Herrmann, Christoph Lang, Marc Latzel, Nicole Schmidt, Rolf Staub, Franziska Widmer, Sarah Widmer
Layout & Bildredaktion
Heike Hansen
Herausgabe
Elektronisch als PDF
sowie 20 Exemplare gedruckt
Copyright
F+F Schule für Kunst und Design

F+F
Schule für Kunst
und Design
Flurstrasse 89
8047 Zürich

T +41 44 444 18 88
ffzh.ch
@ffzhart

Die F+F Schule für Kunst und Design ist *eduQua*-zertifiziert und nimmt an den Austausch- und Mobilitätsprogrammen von *Movetia* teil. Die Schule ist zudem Mitglied von *swiss design schools* (Dachorganisation der Schulen für Gestaltung), der *Schweizerischen Konferenz der Höheren Fachschulen* und der *Konferenz Bildschulen Schweiz.*

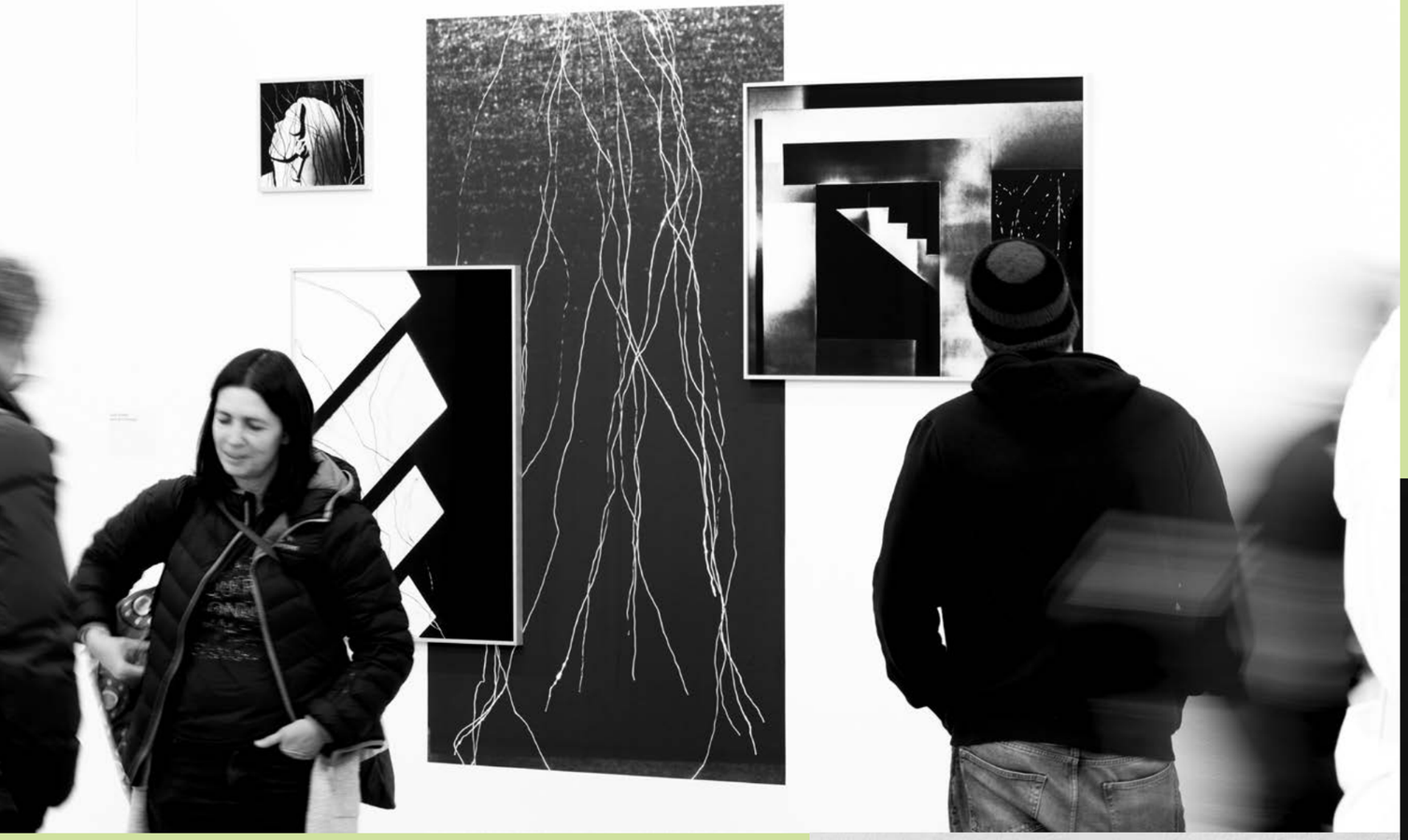
A JOINT PROJECT OF EUROPEAN CULTURAL INSTITUTIONS
European Alliance of Academies

EDUQUA

swiss design schools

les écoles supérieures
le scuole specializzate superiori
die höheren fachschulen

movetia Austausch und Mobilität
Échanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility







F+F
Form und Farbe
seit 1971